

www.e-rara.ch

Der klein Solothurner allgemeine Schaw-Platz historischer Geist- auch weltlicher vornembsten Geschichten und Händlen

Haffner, Franz

Gedruckt zu Solothurn, MDCLXVI [1666]

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-28111>

Das vierdt Alter, von Anfang der Franckreichischen Regierung, biss auff die Zeit, da das Land Helvetia an die Teutschen Käyser gelanget: Erstrecket sich 510 Jahr.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Das vierdt Alter /
 Von Anfang der Franckre-
 chischen Regierung / biß auff die
 Zeit / da das Land Helvetia
 an die Teutschen Kayser
 gelangenet:

Erstrecket sich 510. Jahr.

Von den Frankosen.

Nach dem die Teutschen Orientas
lischen Franken / welche umb den
Fluß Saal gewohnt / gesehen vnd
verstanden / daß ihren Nachbarn den Zur-
gundern auch andern Nationen / in Gal-
lien so wol gelungen vnd geglückt / haben
sie bey sich entschlossen / die Schans gleich-
fahls zuwagen / vnd ihr Heyl in einem so
überreichen Land / wie Gallien damals in
ganzrer Welt beschreyet ware / zutentirn /
oder wann je die Fortune ihnen zuwider /
könnte der Versuch ihnen weiter nit scha-
den / als die Heimstrah ruckwerts zuzuchen.

Wachen sich derhalben mit ihrem Kö-
nig Wermund auff den Weeg / passieren
den Rhein ohn einigen Widerstand / wets
den doch / da sie etwas weiter ins Land hin-
ein kamen / von den Galliern dergestalt
empfangen / daß sie mit Verlust wider
über Rhein getrieben / ihr alt Heimat be-
ziehen müssen.

In welchem sie ein zeitlang rühwig vnd
still gesessen / bis König Meerwig den
Stückstern ersehen / Gallien beherst an-
gefallen / Paris / Rheims auch andere
Stätt vnd Plätz sighafte erobert / vnd also
einen beständigen Fuß in Frankreich
setzen / so von ihm den Namen empfan-
gen / vnd bis auff den heutigen Tag behal-
ten hat.

Der berühmte Andreas Favon ein Ad-
vocat des Parlaments zu Paris in seinem
Tractat Theatre d' Honneur lib. 1. cap.
11. sagt das Wort Francois seye von zwey

Gallischen Wörtern / PHERE ENCOS,
das ist Lanzen-Trager / zusammen ge-
setzt / weilten nit allein die alten Frankman-
nen ein Lanzen in dem Schilt geföhrt /
sondern auch im Krieg der gleichen Waaf-
fen gebrauchet / vnd anfangs der Schlacht
solche gegen dem Feind geworffen / wie er
dasselbig nach längs aufföhrt.

Von der jezigen Beschaf-
fenheit desselben König-
reichs.

Frankreich ligt zwischen dem Mittel-
ländischen vnd hohen Meer.

Die Gränzen gegen Auffgang seynd
die Alpen oder Hochgebürg / so dasselb
von Italien / Savoy / Endignosschafft
vnd ober Teutschland vndersheyden; Ge-
gen Nidergang hat es das Aquitanische
hohe Meer: Gegen Mittag theyls die
Pyreneische Gebürg / theyls das Mittel-
ländische Meer: Gegen Mitternacht
gränzet es an Teutschland / Lothringen /
Niderland vnd das teutsch Meer.

Die Länge rechnet man gemeinlich
von 300. bis in 330. die Breite auff 285.
den ganzen Umbkreiß aber über 1020.
Frankösische Meylen.

Wiewolen heutigen Tags (von wegen
daß das Elßah / Surtzgow durch den Mün-
sterischen Friden von den Teutschen: So
danne andere Provinzen vnd Land von
Spanien in leistungemachter Pacification
begeben) die Gränzen vnd das Königreich
ymb ein merckliches erweitert worden.

In diesem Königreich befinden sich
Zehen Parlament. oder hohe Gerichts-
Cammern: vnd achtzehn Unversiteten
oder hohe Schulen.

Alle Könige werden in drey Stämmen
oder Geschlechter abgetheilt.

Vnder dem ersten zehlet man 22. Kö-
nig/welche von dem Pharanund dannen/
bis auff den Pipin/ vnd also bey 331. Jah-
ren regiert/ dise hatten den Namen Me-
rovingier.

Die zweyten heissen Carlevingier/ de-
ren seynd dreyzehen gewesen / herrschten
von Pipin des Grossen Carols Vattern
bis auff Hugon Capet 237. Jahr.

Der Capeter Stammen begreiff dreyß-
sig Könige / namblichen von gedachtem
Hug Capet bis auff jetzigen König Lud-
wig den XIV. dis Namens/ deren Regie-
rung belaufft sich bis dahin 660. Jahr.

Ein Fußgänger kan des Tags funfß-
lich funffzehen/ ein Reuter wol zwanzig
der Französischen Meylen reysen vnd zu-
ruck legen / ins gemein rechnet man eine
deren Meyl auff tausent Schritt.

Man hat vor diesem / ich halt darvor
anjetz noch vilmehr/ bey funffzehen Mil-
lionen Menschen in diesem Land gefun-
den: Wird jedoch bey solcher grossen
mänge Volcks niemal kein mangel au
Wein vnd Brot/ sonder dessen alles ein
Ueberfluß verspürt vnd ausser dem Reich
geführt.

Das Gesaz Pragmatica Sanctio (von
dem man täglich höret) handele vonden

Freiheiten des Königreichs/ zusam-
 Verwaltung der Geist: vnd Weltliche
Gütern.

Lex Salica oder das Salisch Gesaz
will vnd verbietet / das kein Weib-
sohn/ ja auch der Königen Töchtern
die Succession oder Nachfolg im Kö-
reich haben oder präterniren sollen
werden ganz ausgeschlossen: Sals
der regierende König abstirbt vnd
eheliche Leibs Erben hinterlässt/ so
ihm der nächst Anverwandter vnd
des Geblüts in directa oder linea colla-
rali: Massen auff Abgang des
Valois, die von Bourbon succedier

Der Adel ist sehr groß/ herrschaft
voraus zu den Duellen geneigt / vnd
vnderschiedenliche Verbott deshalber
sehen: Derselb wird in den hohen
nidern getheilt / in dem hohen seynd
Fürsten Herzogen/ Graffen/ Freyherren
vnd die Ritter beyder Königlichem
in dem nidern die übrigen Edelleuth:
eines abgestorbenen Edelmannes Gü-
nimbt der älteste Sohn die zween
den dritten theylet er mit seinen
sterigen.

In erwegung dessen / soll Käyser Ma-
ximilianus der Erst gesagt haben/ vnd
es möglich/ das ein Mensch Gott/ vnd
derselb were so wolte er seinen
also bestellen/ das sein ältester Sohn
ihme Gott / vnd der nächst nach Gott
nig in Frankreich seyn müste.

Landschafften in Franckreich.

Die Landschafften in Franckreich seynd zu vnsern Zeiten dise die nambhafftigsten.

Aquitania oder Guyenne,
Gasconia, Gascogne,
Britannia, Bretagne,
Turonia, Touraine,
Normandia, Normandie,
Picardia, Picardie,
Francia, Le Parisis,
Limosia, Limosin,
Auernia, Auvergne,
Burgundia, Bourgongne,
Lotharingia, Loraine,
Prouincia, Prouence,
Delphinatus, Dauphinè.
Bar / Bourbon,
Schampagne,
Langende / Berry /

Vnd andere kleinere / ic.

Von den widerwärtigen Sitten

vnd Gebräuchen der Frankosen vnd Hispanier.

Der Spanier Complexion ist warm vnd trocken / die Farb braunlecht:

Die Frankosen seynd von Natur kalt / feucht vnd weislechtig.

Die Frankosen seynd grösser / aber die Spanier stärker von Leib.

Die Frankosen schwetzen alle Ding bald heraus / die Spanier haltens in geheim.

Die Frankosen seynd fröhlich vnd leichtsinig / die Spanier gravitetisch vnd umschafft.

Die Frankosen stellen sich gegen den Fremdden freundlich / die Spanier unhöflich.

Die Spanische Sprach ist rauch / hingegen die Frankösische lieblich.

In Franckreich gibt es sehr vil Advocaten vnd Procuratorn / in Spanien wenig.

Die Spanier haben sinnreichere Köpff: aber die Frankosen studieren höher vnd besser als jene.

Die Frankösische Weiber seynd holdseliger / die Spanische züchtiger.

In dem Krieg seynd die Spanier rathschlägiger / die Frankosen herrschaffter.

Die Frankosen seynd liberal vnd kostfrey / die Spanier spärzig vnd Hungersleyder.

Die Frankosen schämen sich nit in der Noth zubetteln / die Spanier wollen nie arm / vnd alle Bettler grosse Herren seyn.

Der Frankosen Speiß ist köstlich vnd wol zugericht / der Spaniern schlecht vnd einfältig.

Die Frankosen essen die Capaunen ohne Pomeransen / die Spanier Pomeransen ohne Capaunen.

Die Spanier seynd prächtig auff der Gassen: Die Frankosen in den Häusern.

Die Frankosen seynd gegen den Armen mitlendig: Die Spanier unbarmerzig.

Vnd was des Dings mehr ist / so ich allhie lasse ansehen.

So vil habe von Franckreich kürzlich erinnern wollen.

Lotarius I. der VI. König zu Frankreich vnd Burgund/ regiert 42. Jahr.

An. 522.

Nach dem/wie vor gehört/Godemarus der letzte König auß dem alten Burgundischen Stammen/sich flüchtig in Affricam begeben; So hat Lotarius zugleich/ neben Frankreich/ sich der Burgundischen Regierung angenommen.

Umb dise Zeit waren durch die ganze Welt sehr berühmt/ der heylige Erzwatter Benedictus, wie auch die fürnemme Rathsherrn vnd Burgermeister zu Rom Symmachus vnd Boëtius.

An. 524.

Strenge der heylig Benedictus sein Regel an zubeschreiben/ da er ein solchen Zulauff von Jüngern hatte/ daß er benöthiget ware/ gleich alsbald 12. Clöster zu erbawen/ vmb selbige darein zuvertheilen: Als das beschehen zoge er mit etlichen seinen vertrauesten Brüdern auff den Berg Cassin/ bawet daselbst das berühmte Clöster/ auß welchem nachwerts so vil herzlich vnd heylige Männer/ tanquam ex Equo Trojano, entsprossen seyn.

Diser Orden hat die ganze Welt mit fürtrefflichen Tugenten/ gleich nach der ersten Einsamung zubeleuchten angefangen/ vnd also reichlich auffgewachsen/ daß nach Zeugnuß des Abts Trythemij An. 1500. sich 15. tausent Benedictiner Clöster/ (ohne vil andere so nur Priorat vnd minder waren) gefunden/ so alle durch ihre eygne Abbt regiert worden:

Nicht weniger hat Volaterranus seiner Zeit gezehlet 24. Päbst/ 200. Cardinä/ 1600. Erzbischöff/ 4000. Bischöff 15700. Aebbe/ so durch Bücher schreiben sich berühmt gemacht/ sechshundert seht canonizirte Heylige.

Diser Orden grunet/ durch Gottes Gnade/ annoch heut zu Tag/ au den Orthen mit großem Lob/ vnd hat auch vil frommen/ Gottseligen/ hochgelobten Leuthen keinen Abgang.

Der zwar vnbenannte aber bekant Frankosch vnd Edelmann D. T. V. X. seinem köstlichen Tractat Les Estats despires & Principautez du Monde, Sec. m. 1725. so An. 1648. nachgetruckt worden; setzet die Zahl der jenigen/ so auß dem Orden zu den höchsten Würden in der Catholischen Kirchen gelangen/ wie folgt:

Päbst/ 46.

Patriarchen/ 51.

Cardinal/ 200.

Erzbischöff/ 1600.

Bischöff/ 4600.

Zu Junieges in Frankreich vnd Bencor in Irland/ auch andern mehr seynd Clöster gewesen/ darinnen wohnet haben.

Abthehen 37000.

Prioraten 15000.

Jungfrauen Clöster/ 15000.

König 18.

König 46.

Königin 54.

Kaiser und Königliche Kinder / 146.

Fürsten 40.

Marsgraffen / 100. ohngeferd.

Endlich hat diser H. Orden hervorgebracht die 4. heylige grosse Lehrer und Erchter der Catholischen Kirch mit Namen SS. Bernhardum, Ildephonsum, Anselmum und Rupertum, wiewol diese dem Eiserker Orden eygentlich zugehörig seynd.

An. 523.

S. IOANNES Constantij Sohn auß Tuscan der 54. an der Zahl / ist An. 523. den 12. Tag Augustmonat erwöhlt und consecrirt worden. Er regiert die Kirch vnder dem Kaiser Iustino und Theodorico der Gothen König in Italien 2. Jahr 9. Monat 16. Tag. An. 526. ister gestorben und bey St. Peter begraben worden / da allein Burgermeister ware Anicius Olybrius der Jünger. Der Stul aber war ledig 1. Monat 27. Tag.

An. 525.

Setzen sich die Longobarden auß hinders Sachsen in Panonia jetzt Vngerland.

An. 526.

S. FELIX der III. sonsten der IV. genandt Caltorij Sohn von Benevent / ist zum 55. Rom. Bischoff erhebt worden An. 526. den 25. Tag Hermonat / hat diese Ehr genossen vnder den Käyseren F. F. Iustino und Iustiniano M. und Alarico der Gothen König in Italien 4. Jahr 2. Monat 18. Tag. An. 530 den 12. Octob. ist er ge-

storben und bey St. Peter begraben worden / als Burgermeister waren Posthumus Lampadius und Fl. Orestes nach ihm blibe der Stul ledig 3. Tag.

An. 527.

JUSTINIANUS ein Windischer der XCII. Rom. Käyser / regiert 38. Jahr 7. Monat 13. Tag / ward geboren An. 483. zu Bederina in Sclavonien / des Käysers Iustini Schwester Sohn / ein lölicher / weiser und glückhaffter Fürst / hat vnder andern seinen vnsterblichen Thaten / die in vielen Bücherey zerstreute Römische Rechte / in ein Buch zusammen corrigiren und schreiben / zugleich den schönen in aller Welt beschreien künstlichen S. Sophia Tempel zu Constantinopel mit grossen Vnkösten auffbawen lassen ; In seinem hohen Alter lieffe er sich von der Catholischen Religion ab zu der Eutichianer Irthumb verführen / starb An. 565. den 15. Nouemb. seines Alters 82. Jahr / da er zuvor vnbesinnet / vnd des Verstands beraubt worden.

An. 530.

BONIFACIUS II. Sigenultis Sohn ein Römer der 56. Rom. Pabst / ist An. 530. den 16. Weinmonat erwöhlt und consecrirt worden / ist vnder dem Käyser Fl. Iustiano und König in Italien Atalarico 1. Jahr 2. Tag gefessen / er ist An. 531. den 17. Weinmonat gestorben und bey St. Peter begraben worden / da Burgermeister waren Lampadius und Orestes. Nach seinem Tode ware der Stul ledig 3. Monat / 5. Tag. Vnder diesem Pabst ist das 6. Schisma

Schisma oder Spaltung in der Kirchen erwachsen / dann wider Bonifacium ist Dioscorus ein Römer / der H. Röm. Kirchen Cardinal An. 530. den 16. Weinmonat auffgeworffen worden / ist aber in selbigem Jahr gestorben den 12. Wintermonat vnd bey St. Peter begraben worden. Ist in der Spaltung 28. Tag gefessen.

An. 532.

IOANNES II. mit dem Zunamen Mercurius, Proiecti Sohn ein Römer / ist zum 57. Röm. Bischoffen erhaben / An. 532. den 22. Jenner / er ist vnder dem Käyser Fl. Iustiniano vnd Atalarico dem Gothen König in Italien gefessen 2. Jahr / 4. Monat 6. Tag vnd An. 554. den 17. Meyen ist er gestorben vnder den Burgermeistern Käyser Fl. Iustiniano vnd Decio Theodoro Paulino. Ligt bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode blibe der Stul ledig 6. Tag.

An. 533.

Dis Jahr ist glückselig / wegen des allgemeinen Fridens in ganzer Welt.

An. 534.

Nahm das Königreich Thüringen ein Ende.

An. 534.

S. RVSTICVS AGAPETVS Gordiani Sohn / ein Römer der 58. Röm. Pabst. Ist An. 534. den 3. Tag Brachmonat erwöhlet worden / hat den Stul besessen vnder dem Käyser Iustiniano vnd Theodato Amalo dem König in Italien 11. Monat / 19. Tag. Ist zu Constantinopel gestorben / wohin er von Theodato der Goten

Tyrannen in Italien Gesandten geschickt war / An. 535. den 23. Meyen. Er ist aber nach Rom geföhrt vnd bey S. Peter begraben worden / das Belisarius V. C. allein Burgermeister war

An. 534. den 21. Nouemb.

Ließ Käyser Iustinianus am ersten Institutiones Iuris, das ist / die Bücher der Käyserlichen oder Alt-Römischen Rechten / sodarvor hin vnd wider verscheyden wesen / an das Taglicht kommen / vnd außgehen.

An. 534. den 16. Decemb.

Seynd die Pandectæ Iuris, oder das Buch / darinn alle Gesäz zusammen gesen / von Iustiniano dem Käyser außgegangen.

An. 535.

S. COELIVS SILVERIVS der 59. Pabst Hormisdæ Sohn von Frusina auß Spanien / ist An. 535. den 20. Heumonat erwöhlet worden / hat den Stul vnder dem Käyser Iustiniano vnd dem Gothen König in Italien Theodato vnd Theodato besessen 1. Jahr / 10. Monat / 7. Tag. Ist vnder dem Burgermeister Fl. Belisario in die Insul Pontiana An. 535. den 17. Meyen ins Elend verweisen worden / welchem er auch An. 537. gestorben / vnd dorten begraben / vnder den Burgermeistern Ioanne vnd Fl. Volusiano. Nach seiner Verweisung blibe der Stul ledig 1. Tag.

An. 537. den 28. Decemb.

Leget Käyser Iustinian das fünffte Buch zu dem prächtigen S. Constantini

Tempel in Constantinopel/ so der größte in
der ganzen Welt seyn solle.

An. 537.

VIGILIVS, Ioannis des Burgermeisters
Sohn ein Römer/ der 60. Röm. Bischoff/
ist An. 537. da sein Vorfahrer Siluerius
noch bey Leben ware/ erwöhlet den 27. Maij
vnd den 14. Brachmon. gewichen worden/
hat den Stul besessen vnder dem Käyser
Fl. Anicio Iustiniano, vnd den Gothen
Königen in Italien Vitige, Fl. Doualdo
Ararico Totila vnd Feio, 18. Jahr/ 7.
Monat 15. Tag. Ist zu Syracusen in
Sicilien/ da er von dem Käyser von Con-
stantinopel kame vnd nacher Rom wolte/
den 10. Jenner/ An. 556. vnder dem Bur-
germeister Fl. Basilio dem Jüngern ge-
storben. Sein Leib ist nacher Rom ge-
bracht vnd in der Kirchen des H. Marcel-
li via Salaria begraben worden. Nach sei-
ner Todt ware der Stul ledig 3. Monat/
5. Tag. Ist also auch das 7. Schilma
oder Spaltung zwischen ihm vnd Siluerio
gewesen. Vnder diesem Pabst ist das 5.
allgemein Concilium, das andere Con-
stantinopolitanische genandt/ gehalten
worden/ von 165. Bischoffen/ wider die
Origenisten/ An. 553. da Burgermeister
ware Fl. Basilius der Jünger.

An. 538.

Folget auff die damalige Erscheinung
eines Cometen/ ein so vngehörter vnd
schrecklicher Hunger/ daß die Leuth ihr
eigen Fleisch gefressen.

An. 539.

Vitiges ein Dalmatier erwürget zu

Weyland auff einmal 300. tausent Bur-
ger.

An. 540.

Die Ostergothen/ mit Hilff 10. tausent
Helvetiern/ bemächtigen sich der Statt
Weyland in Lombardey/ vnd lieffen nie-
mand bey Leben.

(Nota:) Das Sprichwort/ Zeig die
Feygen: ist daher entstanden/ daß die Wey-
länder Käysers Barbarossæ Gemahlin
hoch beschimpffet/ die Käyserin hinder sich
auff einen Esel gesetzt/ vnd spöttlich durch
alle Gassen geführt: Es vergult aber der
Käyser disen Trus den Weyländern also:
daß ein jeder/ so bey Leben bleiben wole/
müßte dem Esel eine Feygen auß dem Hin-
dern mit den Zähnen ziehen: den andern
kostet es ihren Kopff. Dis geschah unge-
fahrlich An. 1150.

An. 543.

Zoge ein Italiener/ Namens Andreas/
mit einem bey sich habenden blinden rohten
Hund/ in allen Landen herumb: Welcher
Hund die verschiedene King vnd Pfenz-
ning/ auß Geheiß seines Meisters den
jungen wider brachte/ so sie heimlich hin-
der den Hund gelegt hatten.

An. 545. den 6. Septemb.

Hat man durch die ganze Welt einen
starcken Erdbidem gespürt.

An. 545.

Eroberten die Gothen mit ihrem König
Totila abermal die Statt Rom/ so sich
auß Hungers Zwang ergeben müssen:
Er zerstöhrt die Ringmauren/ zündet das
Capitolium mit Fjwer an/ raubet die für-
nehm-

Ec

nembsten Sachen / vnd schlug vast alle
Innwohner zu Todt.

An. 549.

Die Francken fangen an / auff Käysers
Iustiniani Verwilligung / guldene Münz
zuschlagen.

An. 554.

Die Heloetier / so mit andern in 70.
tausent starck / Apuliam überzogen / rich-
ten mit ihrem grossen schaden wenig auß.

An. 555.

Kamen die vertribene Gothen auß Ita-
lien / über das hohe Alp oder Schnee-
Gebürg jert der Gotthard genandt / vnd se-
zen sich in der Gegent bey Vry herumb /
da sie sicher wohneren / vnd das Land zur
Nothdurfft baueten. Gleichfahls setten
sich die vertribenen Hunnen in das
Land Vry.

An. 556.

S. PELAGIVS, Ioannis Vicariani Sohn
ein Römer / ist An. 556. den 16. Aprill zum
61. Röm. Bischoffen gewichen worden.
Hat den Stul besessen vnderm Käyser Iu-
stiniano 4. Jahr / 10. Monat 18. Tag. Ist
An. 565. den 4. Tag Mercken gestorben vnd
bey St. Peter begraben worden / vnder dem
Burgermeister El. Basilio dem Jüngern.
Nach seinem Todt ware der Stul ledig
2. Monat / 24. Tag.

An. 556.

Erasmus Königs Lotarij Bastard /
ward als ein Widerspänniger / von seinem
Vatter / mit sampt Weib vnd Kindern
in einer Scheur verbrandt.

An. 557.

Kame das vor 43. Jahren in 4. Röm.
nigreich zertheilte Franckreich / vnder
nig Lotario widerumb zusamen / doch
lang.

An. 559.

Lotarius I. König in Franckreich hat
den Landregesil zum ersten Maire du Pa-
lais oder Hausmeyer / so nach dem Kö-
den höchsten Gewalt gehabt / gemacht.
Die Hausmeyer haben endlich den Kö-
nigen die Schuh aufgetreten / vnd sit-
selbs auff den Thron geset.

An. 561.

S. IOANNES III. CATELLINVS Anathem
Sohn ein Römer / der 62. Röm. Pö-
ist An. 561. den 29. Meyen erwöhlt wor-
den / hat den Stul besessen vnder den Kö-
fern F. F. Iustiniano vnd Iustino dem
Jüngern / vnd ist An. 575. den 12. Novem-
monat / als er 7. Jahr regiert gestorben
vnder dem Burgermeister Ampt Iustino
des Käysers / vnd ligt bey St. Peter be-
graben. Es blite vnder dessen der Stul
dig 10. Monat / 3. Tag.

An. 564.

Verschiede auß diesem Leben König
Lotarius / hinderlassend vier Söhne / die
theilten das Väterlich Erb dergegestalt
vnder sich / das Hilfricus der ältest das Röm-
nigreich Soissons / Guntramus die
gund / Sigbertus Allemenien / vnd
bertus die Gegent vmb Paris auch das
gehörige Land / für sich eygenthumblich
haben vnd besizen solten.

Gottr

Contramus der VII. König in Burgund / regiert 33. Jahr.

An. 564.

Der gemachter Brüderlicher Abtheilung blübe Contram fridlich bey der Burgundischen Regierung / von ihm ist entsprossen / der zweyte Stamm aller nachfolgenden Königen in Burgund / bis auff Ludolff den Letzten / nach dessen Absterben und Tode das Burgundische Reich gantz zerstücket ein Theil als munder Burgund an das teutsche Käyserthumb / der Wehrheyl aber an die Cron Frankreich gelanget.

An. 565.

Justinus II. der XCIII.
Röm. Käyser / zu Constantinopel geboren / sein Vatter ein Illyrier / regiert 10. Jahr / 10. Monat / 20. Tag. Fieng sein Regierung zimlich wol an / hängte sich nachwärts an die Pelagianer vnd verfolgte die Rechtgläubigen / ergabe sich auch dem Weis / befehret sich widerumb am End zu G. Dte / vnd starb den 2. Octob.

An. 576.

An. 567. den 1. Aprilis.
Kamen die Longobarden mit ihrem König / Alboinus genandt / in Italien nahmen mit Gewalt ein die schöne fruchtbare Landschaft / so von ihnen die Longobarden / jetzt aber das Herzogthumb Meyland benamet / vnd zu einem Königreich angericht worden.

Diese Longobarden haben anfänglich die Wmiker / gehaissen / aber die Ita-

liener nenneten sie / weil sie lange Bärte trugen / Longobarten / oder auff teutsch Langbärter.

An. 570.

Erzeigt sich abermal ein Comet / als die Longobarder in Italien gefallen / vnd sich desselben bemächtigt.

An. 570.

Ist die alte Helvetische Statt Windisch zwischen der Aar vnd Reuß (allwo diese zween Schiffreiche Flüß zusammen laufen) dergestalt zerstöhrt worden / daß man auch nit das geringste davon übrig sibet / allein stehet jetzt ein Dorff allda / vnd an der Kirch etliche alte zerbrochne Schriftten auch Stein eingemauert.

An. 575.

S. BENEDICTVS BONOSVS, Bonifacij Sohn ein Römer / ist der 63. in der Zahl / sein Erwählung geschah An. 575. den 17. Meyen / hat die Kirch regiert / vnder den Käysern Iustino dem Jüngern vnd Tiberio Constantino, 4. Jahr / 2. Monat / 15. Tag. Ist An. 579. den 30. Heymonat im 12. Jahr nach dem Burgermeister Ampt Käysers Iustini gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode blübe der Stul ledig / 3. Monat 10. Tag.

An. 576.

Tiberius Constantinus der XCIV. Röm. Käyser / ein Thracier / von unbekandten Eltern geboren / regiert 6. Jahr

Jahr / 10. Monat 8. Tag: ein frommer / gerechter / tugenthaffter Fürst / freygebig gegen den Armen / vnd standhafftig in der Catholischen Religion: starb den 10. Augusti, An. 583.

An. 579.

S. PELAGIVS II. Vinigildi Sohn ein Römer / der 64. Pabst / ist zu dem Pabstlichen Ampt gelanget / An. 579. den 11. Wintermonat. Ist gefessen vnder den Käysern Tiberio vnd Mauritio, 10. Jahr 2. Monat / 29. Tag / ist gestorben nach dem sechsten Jahr des Burgermeister Ampts / Käysers Tiberij Flauij Mauritij, An. 590. den 10. Hornung / ist bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode ware der Stul ledig 6. Monat / 25. Tag.

An. 579.

Die Longobarder thun einen Streiff in das Augsthal / Wallis vnd bisz heraus in Helvetien / vnd beschädigen das Land sehr übel.

An. 580.

Gabe der Gottselige Bischoff Marius zu Iosannen / dem Closter Peterlingen den ersten Anfang / so hernacher die Königin Bertha mit Gebäwen / vnd Einkommen reichlich verbessert hat.

An. 582.

S. Rupertus Bischoff zu Wormbs / wird zum ersten Bischoff zu Salzburg ernambet.

An. 583.

Mauritius der XC V. Römische Käyser / ein Römer / ward geboren An. 540. der Vatter ein Cappadoeier von

Arabische / regiert 19. Jahr / 3. Monat 11. Tag / am Anfang glück vnd loblich gegen dem End geizig also / daz er 12. sent seiner gefangenen Soldaten von sich no nit vmb 6. tausent Erenen an sich wollen: Bald darauff hat Käyser Phocas ihne sampt seiner Gemahlin / 3. Söhnen / 3. Töchtern / ihren Freunden vnd Dienern ganz erbärmlich hinrichten lassen / den 24. Nouemb. An. 602. des 62. Jahres 63. Jahr / er ward in allem Jammer sehr gedultig: Ach Herr / sprach er / bist allein gerecht / vnd alle deine Gerechtend seynd gerecht.

An. 589.

Ist in dem Toletanischen dritten Concilio der Nam Catholicus erstlich dem König Recaredo gegeben worden / welchen seither alle nachkommende Könige Hispanien in ihrem Titul zuführen pflegen.

An. 589. den 17. Octob.

Ist ein solche Wasser grösse gewesen / daz sich dergleichen kein Mensch denken mögen: es folget bald die Pest darauß.

An. 590.

S. GREGORIVS der grosse Kirchenlehrer vnd Apostel der Engelländer Gorbias des Rathsherrn vnd Siluix einer sehr berühmten Matronen Sohn / nach dem ersten H. Stuls Gesandter zu Constantino bey dem Käyser ware gewesen / ist er den 590. den 3. Herbstmonat an einem Sonntag zu dem 65. Römischen Pabst erhaben worden / hat den Stul besessen vnder den Käysern Tib. Fl. Mauritio, vnd Fl. Phocas

14. Jahr/6. Monat 10. Tag/ist An. 604.

gestorben den 12. Merken. Liegt bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode ware

der Stulleidig 5. Monat 29. Tag.

An. 590.

Ergriffen sich die Wasser in der Lombardey mit grossen Schaden nit allein an Weiden/ sondern auch an Menschen vnd Vieh.

An. 594. den 26. Aprilis.

Ist die grosse Litaney in der Christlichen Kirchen von Pabst Gregorio dem Grossen eingefest worden/ von wegen der Pest/ so damall starck grassiret.

An. 595.

Hat Marius Bischoff zu Losannen die Statt Pätterlingen / auff seinem eygenen Erdrich gebawet / vnd der Kirchen daselbst vergabet.

Hilffuert der VIII. König in Burgund vnd / Allemanien/ regiert 4. Jahr.

An. 595.

So bald König Gontram mit Tode abgangen / hat ihn in der Regierung gefolgt Hilffuert / so zuvor König in Alle-

manien gewesen / er bracht also beyde Königreich zusammen. Vnder ihm hat sich nichts / so denckwürdig / zugetragen.

Dietericus I. der IX. König in Burgund / regiert 17. Jahr.

An. 600.

Auff König Hilffuerts erfolgten Tode / theilten seine nachgelassene zween Söhne die Väterliche Erbländer vnd bliebe dem ältern ganz Burgund / an den Jüngern Dietbert aber gefiele Allemanien.

Sanct Himmerius ein heyliger Mann vnd Einsidel richtet in dem Bisthumb dasel vnd Landschaft Ergue eine Kirch vnd Wohnung auff / von welchem Orth die ganze Gegent daselbst Sanct Jüershal genambet wird: Dese Kirch sampt des heyligen Reliquien oder Gebeynen / haben endlich An. 1530. vor dem Sonntag Oculi in der Fasten die Bieler: So der Calvinischen Lehr anhangen: in Grund

verwüestet / die Dynat vnd andere verhandene köstliche Sachen aber / nach Besonheit / zu sich genommen.

An. 600.

Seynd die Gothen / so sich in Hispanien gesest / von dem Ariamischen Irthumb / zum Catholischen Glauben bekehrt worden.

An. 602.

Phocas / der XCVI. Röm. Kayser einer geringen vnadelichen Ankunfft auß Thracien/ auch von vnbestandten Eltern geboren / regiert 8. Jahr 4. Monat 9. Tag: Hatte nichts löbliches an ihm / als das er sich der Religion beflissen / ward vmb seines grossen Geizes vnd Tyranny willen/

willen / den 26. Martij An. 611. von seinen engen Leuten / so er zu Ehren erhebt / überfallen / die ihm Hand und Fuß abgehawen / die Gemächt aufgeschnitten / vnd zuletzt den Kopff abgeschlagen / selbigen sampt dem übrigen Leib in ein glühenden Ofen gestossen / vnd zu Pulver verbrandt / hernacher die Aschen ins Meer geschüttet.

An. 603.

Ein Jahr nach Käysers Mauritijs Hinnrichtung folget ein Comet / in Formb oder Gestalt eines Schwerdts / welcher zugleich der verfluchten Geburt des schändlichen Mahomets vorgeleuchtet / vnd die Grausambkeit seiner tyrannischen Nachfolger bedeutet hat.

Sanct Columbanus / so von König Dieterich seinem Vetterm beruffen / bauet das Closter Blumers im Suintgöw.

An. 604.

SABINIANVS Boni Sohn ein Bleraner auß Thuscien der 66. Römisch Bischoff / ist An. 604. den 1. Herpftmonat erwöhlt worden / hat das Kirchen Ampt versehen vnder dem Käyser Fl. Phoca 5. Monat / 19. Tag / vnd ist An. 605. den 19. Hornung von diser Welt gescheiden / vnd ligt bey St. Peter begraben. Nach ihm blibe der H. Stul ledig 1. Tag.

An. 605.

S. BONIFACIUS III. Ioannis Catadiosi Sohn ein Römer / der 67. Röm. Bischoff / ist zu diser Herrligkeit gelanget / An. 605. den 22. Hornung an einem Sonntag / ist vnder dem Käyser Fl. Phoca 8.

Monat / 23. Tag gefessen / hat den Stul verlassen An. 605. den 12. Wintermonat vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe aber ledig 9. Monat / 15. Tag.

An. 606.

S. BONIFACIUS der IV. Ioannis eines Königs Sohn von Valeria, ist zum 68. Römischen Pabst erhaben worden An. 606. den 28. Augusti, an einem Sonntag / als er sich vnder den Käysern Phoca vnd Heraclio 6. Jahr / 8. Monat / 12. Tag nach dem er An. 613. den 8. Tag Merz nach dem 2. Burgermeister Anpr. Käyser Fl. Heraclij, gestorben / war bey St. Peter begraben. Vnd blibe der Stul ledig 1. Monat / 12. Tag.

An. 608. den 6. Maij.

Verschiede auß diesem Leben Augustinus ein Mönch von Rom / der Engelländern Apostel.

An. 609.

Der bludurstige Mahomet schenket dem Alcoran: So er hernach An. 610. außfang öffentlich zuverlesen.

An. 610.

Leget St. Ruprecht den ersten Brudern zu dem Bisthumb vnd Statt Salzbürg so hernach vmb's Jahr 798. von Kaiser Carla dem Groffen zu einem Erzbisthumb macht worden.

An. 611.

Heraclius der XC VII. Römischer Käyser gebürtig auß Affrica, regiert An. 611. sein Vatter Heraclius ist Landpfleger / vnd Feldherr / Käyser

Kaiser aber den Fastern vnd Müßiggang
geben / auch sonst bey ihm kein Gottes-
furcht / vnd der Monotheliter Kezerey bey-
pflichtig gewesen: Ihm haben die Sara-
cener auff einmal 150. tausent erlegt / wi-
derumb der Engel Gottes im Lager 52.
tausent Mann erwürgt: darauff stiel er
vor Schrecken in ein schmerzliche Kranck-
heit vnd solchen Gebrechen / das er ihm
selbs vnder das Angesicht geharnt / wo
man mit ein Brett hat fürgehalten: starb
also den 11. Martij, An. 641.

An. 612.

Ward Teuto Herzog zu Bayern von
Sanct Ruprecht getaufft vnd das ganz
Land zum Christlichen Glauben bekehrt.

An. 613. den 1. Nouemb.

Das hochfeyrliche Fest Aller Heyligen
Gottes / wird von Pabst Bonifacio dem
IV. eingefest / vnd das erstmal in S. Maria
Rotunda Kirchen zu Rom herrlich ge-
halten.

Diser Pabst hat auch im folgenden
Jahr die Gedächtnuß Aller Seelen / so
abgestorben vnd in dem Fegfeyr sich be-
finden / löblich angeordnet.

An. 613.

S. DEVSDEDIT Stephani des Diacon
Sohn ein Römer / der 69. Pabst / ist An.
613. den 21. Weinmonat erwöhlet wor-
den / harten Stul besessen vnder dem Kay-
ser Heraclio 13. Jahr / 19. Tag / ist An.
616. den 8. Wintermonat vnder dem 6.
Burgermeister Anze Kayfers Heraclij
in Gott entschlaffen vnd ligt bey St. Peter
begrabt. Nach seinem Todt ward der Stul
ledig 1. Monats. Tag.

An. 614.

Kame Sanct Gallus auß Britannien
erslich in dise Land.

An. 615.

Ist der Thuner See also warm vnd
heiß worden / das alle Fisch darinn verder-
ben / vnd außgesehen / gleich hätten sie ge-
sotten.

Überzogen die Allemantische Helvetier
klein Burgund mit großem Raub / Brand
vnd Schaden / da flohen die Lausy in die
verwahrten Stätt.

Die Juden erweisen aber ihre grosse
Vntrew gegenden Christen / in dem sie 80
tausent derselben Jung vnd Alt von den
Persianern / so Jerusalem eingenommen /
erkaufft / vnd auß teuflischer Bosheit alle
sehr grausamlich vmb das Leben gebracht.

An. 616.

Ereget sich ein schädlicher Krieg / zwis-
schen beyden Brüdern König Dieterichen
in Burgund vnd König Dietberten in
Allemantien / Dietbert neben dem Un-
glück vnd Niderlag müste dazzu sein ey-
gen Leben einbüßen / Dieterich der Obfz-
ger nahmne darauff Allemantien seines
Bruders Erbtheil in seinen Gewalt.

Die Ursach dises Kriegs ist gewesen /
das König Dietbert mit seinen Allemanti-
schen Helvetiern / das kleinere Burgund
vnversehens überfallen / vnd sehr beschädi-
get hatte / also gehet es her / das welcher
nach eines andern Gut / gleich dem Hund
beym Astopo, schnapper / der verlieret ge-
meinlich / vnd büßet das seinige selbs
ein.

An. 617.

An. 617.

Dargegen hat König Dieterich des Sigs vnd Raubs auch nit lang genossen/ dieweil sein eygere Mutter Brunhild / ihme mit einem Trunck ab dem Brot vnd der Wit geholffen/ sie hat zwey Jahr sich der Regierung vnderfangen / bis König Lotarius seines Vettern Mord gerochen/ die grausame Mutter einem Pferd an den Schweiff binden vnd zu Todt schleiffen lassen.

An. 617.

BONIFACIUS der V. Ioannis Sohn ein Neapolitaner der 70. an der Zahl / ist zu den Päpstlichen Ehren kommen/ An. 617. den 26. Christmonat / ist gefessen vnder dem Käyser Fl. Heraclio, 5. Jahr/ 10. Monat / vnd in dem 11. Jahr Käysers Heraclij

Lotarius II. der X. König in Burgund/ Franckreich/ Allemanien/ regiert 12. Jahr.

An. 621.

Dann wie vorgehört / König Lotarius in Franckreich die Kindermörderin Brunhild diß Jahrs mit gebührender Straff zum Todt gebracht; So hat er beyde seinen Enckeln zugehörige Reich Burgund vnd Allemanien an sich gezogen: So dann Pipin des Carlemans Sohn zum ersten Herzogen in Brabant gemacht.

Umb dise Zeit gieng folgender Spruch herumb von den Bisthumben am Rhein; Chur das höchste/ aber nit der Würde/ sondern des Alpgebürgs halb.

Costanz das größte/ von wegen des weitsten Begriffs in Geistlicher Jurisdiction.

gestorben / An. 622. den 25. Weinmonat wie auch bey St. Peter begraben. Ihm ist der Stul ledig gebliben 12. Tag.

An. 618.

Als König Lotarius II. beyde Ost vnd West Franckreich an sich gebracht / aber allein so vil Länder vnd Völcker regieren nit vermöchte/ hat er denselben am ersten die Herzogen vnd Graffen geset / das jene die Kriegs/ diese aber die Fridens Sachen verwalten sollten / welcher Zeit an die Herzogthumb vnd Graffschafften seynd allgemach worden.

An. 620.

Hat das Exarchat, oder Käyserlichen Vicariat in Italien angefangen vnd sein Regiment gewehret 164. Jahr.

Basel das lustigste / von der Gelegenheit des Lands.

Strasburg das edelste / allda die Thurnen Herren all hoher Geburt seynd.

Speyr das andächtigtste / nit so vil umb des Gottsdiensts willen / als der Grabnuß viler Käysern.

Wormbs das ärmste / wegen der geringen Vermöglichkeit in zeitlichen Gütern vnd Einkunfften.

Mains das Hochwürdigste / in den hehen des Churfürstlichen Primats Vorzugs.

Trer das älttste / so wol in Religion als der Statt grossen Alterthumb.

Eöllndas heyligste vnd reichste/ an vilen
Heyligthumben/ Landen vnd Leuthen/
sonderlich dem eygenthumblichen Besiz
des Herzogthumbs Westphalen.

An. 622.

HONORIVS Petronij des Burgermeis-
ters Sohn ein Campanier / ist der 71.
Röm. Bischoff gewesen / An. 622. den 7.
Tag Wintermonat an einem Sontag
erwöhlet vnder dem Käyser Fl. Hera-
clio gefessen 12. Jahr / 11. Monat / 7.
Tag / vnd im 27. Jahr Käysers Hera-
clij An. 635. im Friden verscheiden den 2.
August; ligt bey St. Peter begraben /
vnder dessen ware der Stul ledig 1. Jahr /
7. Monat / 18. Tag.

An. 622.

Der schandliche Mahomet kombt mit
seinem neuen Reich herfür / welches er vnd
seine Nachkömbling bisher mit der Chris-
ten Blut vnd Gut erweiteret.

An. 628.

Den 22. Ianuarij ist in Gott seliglich
abgeleibt / die berühmte Königin Theo-
dolinda / welche nit allein den König Agi-

**Dagobertus der XI. König in Burgund / Franck-
reich vnd Allemanien / regiert 11. Jahr.**

An. 632.

Dagobert ein Sohn Königs Lotarij
succedirt seinem Vatter in allen drey Kö-
nigreichen.

An. 635.

Nach etlicher Meynung soll vmb dise
Zeit der Bischoffliche Sitz / so bisher in der
alten Statt Windisch an der Aar gewes-
sen / nacher Costanz am Bodensee verlegt

lufft ihren Eheherren / sonder auch das
ganze Longobardische Volck / von der
Arianischen Sect / zum wahren Catholi-
schen Glauben gebracht hat.

An. 629.

Das Königreich Navarra wird an-
gehebt; dasselb besitzt auff heut der König
in Hispanien / wiewol Franckreich den
Anspruch vnd Titul führet.

An. 630.

Erbawet Graff Sigebertus / ein Sohn
Königs Theodorici in Aufrasia, jetzt
Lothringen vnd Westerich / an dem Iura
oder Lüberberg ein Schloß / darinn er
hoff hielt / von disem haben die Graffen
von Habsburg / jetzt das Hochlöbliche Erz-
haus Oesterreich den ersten Anfang.

Hat Sigisbert der Herzog in Allemen-
nien das Land Appenzell dem Gottshaus
St. Gallen vergabet.

Bawet St. Gallus erslich ein Zell an
dem Drth / da jetzt das Closter stehet / ward
zuvor ein lautere Wildnuß vnd von Men-
schen unbewohnt.

worden seyn ; Aber die Translation ist
älter weilen Windisch lange Jahr zuvor
in der äschen gelegen.

An. 637. den 13. Martij.

Ist Mahomet der Türcken falscher Pro-
phet vn selig abgestorben / ligt zu Mecha in
einem eysernen Sarch / so zwischen den
Magneissteinen im Luft hanget / begraben.

Dd

An. 637.

An. 637.

SEVERINVS Sabieni Sohn ein Römer/ der 72. Pabst/ ist zu der Röm. Bischofflichen Hochheit kommen An. 637. den 1. Tag Brachmonat/ vnd hat dise behalten vnder dem Käyser Fl. Heraclio 1. Jahr/ 2. Monat/ 4. Tag. Er starb An. 638. den 2. Augsten/ vnd ligt bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode ware der Stul ledig/ 4. Monat/ 22. Tag.

An. 639.

IOANNES der III. Venantij Scholastici Sohn auß Dalmatien/ ist zum 73. Röm. Bischoffen An. 639. den 25. Christmon. an dem freudreichen Geburtstag vnser lieben Herren vnd Heylands gewichen worden. Hat den Stul besessen vnder dem Käyser Fl. Heraclio 1. Jahr/ 9. Monat/ 18. Tag/ vnd An. 640. den 12. Weinmonat gestorben/ ligt bey St. Peter begraben. Nach seinem Tode ware der Stul ledig 1. Monat 13. Tag.

An. 640.

König Dagobert in Franckreich schencket dem Bischoff von Straßburg die Statt Afsach mit allen Dörffern/ Volck vnd Zugehörungen/ so noch heutigs Tags der Mundat/ das ist Munus datum genannt wird.

An. 640.

THEODORVS Theodori des Bischoffs Sohn ein Griech von Hierusalem/ der 74. an der Zahl/ war An. 640. den 26. Wintermonat an einem Sontag gewichen/ vnd gessen vnder den Käyseren Fl. Fl. Constantino, Heracleone

Constante 6. Jahr 5. Monat 19. Tag hat An. 647. den 14. Meyen die Welt verlassen/ vnd ligt bey St. Peter begraben/ der Stul blibe aber ledig 1. Monat 21. Tag.

An. 641.

Heraclius Constantinus der XCVIII. Röm. Käyser/ An. 641. zu Constantinopel geboren/ sein Vater Käyser Heraclius/ ein Gottseeliger Fürst regiert kümmerlich 4. Monat lang vnter etliche Tag/ weilen ihm sein Stiefvater im Augusto mit Gift vergebent/ im 22. Jahr seines Alters.

Heracleonas Fabius der XCIX. Röm. Käyser/ ein Sohn Heraclii dessen Regierung kaum 2. Monat geweret/ dann als er noch jung vnd sein Vatter sich übel verhielten/ auch allerhand Unbesücht verübten/ seynd sie beyde geschnitten/ dem Sohn die Nasen/ der Vatter die Zung abgeschnitten/ hernacher ins Exilium nach Cappadocien verstoßen worden/ allda sie im Gefängnuß verdorben.

Constans II. der C. Röm. Käyser/ ein Sohn Käysers Heraclij Constantini, regiert 26. Jahr/ 8. Monat vnter etlich Tag; Verfolget die Rechtgläubigen/ vnd ersetet seinen Großvater in der Monothelischen Keserey/ er hat die Stul Röm vnd alle Kirchen beraubt/ auch mehr Schaden gethan/ dann zuvor alle barbareische Völcker in 257. Jahren: Darin ward ihm jedermann feind/ vnd als er im

Bad sich mit Seyffen iten zwagen / goß ihn ab / vnd brach ihm vollents den Hals
 sein Aufwartter heiß siedig Wasser über mit einem Strick / den 18. Julij An. 669.

**Clodoveus I. der XII. König in Burgund /
 vnd Franckreich / regiert 20. Jahr.**

An. 642.
 Dem zeitlichen gab diß Jahr vrlaub
 König Dagobert / dar auff theylten seine
 Sohn das Väterlich Erb / da überkame
 Clodoveus das Theyl Franckreichs / so ge-
 gen Nidergang ligt / Burgund vnd Hel-
 vetien: Sein Bruder Sigbert hingegen
 Franckreich gegen Auffgang / vnd Alle-
 manien.

gewöhnliche Last eines Camels ist 8. Cent-
 ner: So kombt die Rechnung auff 7200.
 Centner: Aber es ist von diesem Bild vil in
 das tieffe Meer versunken / so wird man
 auch zweiffels ohne / seith der Zeit dasselb
 durch Erbidem darnider gelegen / einen
 guten Particul nach vnd nach darvon ge-
 tragen haben.

Erinnerung.

Colossus auff latinisch heisset ein Bild/
 auß Stein / Erz oder anderm Metall / von
 übernatürlicher grösse gegossen / geschnitzet
 oder gehawen / ins gemein.

Diser Rhodische Colossus aber von
 dem wir jetzt reden / vnd Chares Lyndius
 ein sehr berühmter Künstler gegossen /
 ward der Sonnen zugeeignet / 70. Ellen
 oder 105. vnserer Werckschuh hoch / ande-
 re setzen 126. Schuh / innwendig aber mit
 schweren Felsen aufgefüllt / ihm das Ge-
 gengewicht zugeben: Die Füß sperret es so
 weit von einandern daß ein geladen Schiff
 mit vollem Wind vnd Segel darzwischen
 durch in Port oder Seehaffen lauffen
 können.

Die Vnkosten so man dar auff gewen-
 det / sollen auff 300. Talenta, oder 180.
 tausent Cronen sich belauffen / vnd der
 Meister 12. ganzer Jahr allein mit der
 Arbeit zugebracht haben.

An. 647.
 S. MARTINVS Fabritij Sohn von Tu-
 derto auß Tusciem / ist zum 75. Pabst An.
 647. den 6. Tag Heymonat erwöhlet /
 vnd den 16. Herbstmonat gewichen wor-
 den / hat den Stul vnderm Käyser Hera-
 clio Constante, besessen 6. Jahr / 4. Mo-
 nat / 7. Tag. Er ist von gemeltem Käyser
 von wegen der Beschüzung des Glaubens
 nach Herson in Ponto gelegen ins Elend
 verweisen worden / allda er auch An. 653.
 den 12. Tag Wintermonat gestorben vnd
 ligt dorten begraben. Nach ihm blib der
 Stul ledig 8. Monat / 28. Tag.

An. 673.
 Erobert der abtrünnige Maxias mit
 Hilff der Saracenen die Insul Rhodis:
 Allda kaufte ein Jud von ihnen den Ober-
 rest des Erbes / so noch von dem grossen
 Wunder-Bild / vor Zeiten Colossus ge-
 nandt / verhanden ware: Der beladet 900.
 Camel mit diesem Metall; Wann nun der

Die Alten zehleten diß Kunststück / wegen seiner ungeheuren Gröffe / auch sonst wolproportionirten Form vnd Gestalt / vnder die 7. Wunderwerck der Welt.

Wie man nun einem solchen grössern oder kleinern Bild die rechte Proporz aller Gliedmassen geben könne / ist von mir anderswo mit mehrern vermeldet.

An. 654.

EVGENIVS Rufiniani Sohn ein Römer / der 76. Röm. Bischoff / ist An. 654. den 10. Tag Augsten erwöhlt vnd gewichen worden / hat dise Ehr vnder dem Käyser Fl. Constante genossen 2. Jahr / 9. Monat / 24. Tag. Ist An. 657. den 2. Brachmonat gestorben vnd bey St. Peter begraben worden. Nach seinem Todt ware der Stul ledig 1. Monat / 27. Tag.

An. 657.

VITALIANVS Anastasij Sohn von Signia ein Latiner / der 77. an der Zahl / ist zu disen Ehren gelanget vnd gewichen worden / An. 657. den 30. Heymonat / vnd hat sie genossen / vnder den Käysern

Lotarius III. der XIII. König in Burgund vnd Franckreich / regiert 4. Jahr.

An. 663.

In der Vätterlichen Theylung erhielt er Lotarius / als der älter Sohn / ganz Franckreich vnd Burgund / Hildericus

Flauijs Heraclijs Constante vnd Constantino, 14. Jahr 5. Monat / 29. Tag An. 672. den 27. Jenner ist er gestorben vnd ligt bey St. Peter begraben. Vnder diesem blibe der Stul ledig / 2. Monat 2. Tag.

An. 658.

Ward das Zürich: vnd Thurgowen Krieg angefochten.

Seynd dem H. Amando eines hogen auß Britannien Sohn / vnd Benedictiner Mönch / welcher der erst Bischoff zu Strasburg / auch ein Vatter vnd Apostel viler bekehrten Völkern genant zu Brecht die Augen ausgegraben worden.

An 659.

Ist Allemenien nach tödlichen Anzug Hilffuerts des Letzten an Clodoveum gefallen.

An. 661.

Fiel an statt Regens äschen vom Himmel herab.

aber ganz Allemenien: Dieterich der dritte Sohn / vnd ihr beyder Bruder vertrieben am Königlichen Hoff zu Paris.

Dieter

Dietericus II. der XIV. König in Burgund vnd Franckreich / regiert vnder zweynmal 18. Jahr.

An 667.
So bald König Lotarius dise Welt
gesegnet / ward sein Bruder Dieterich zur
Eron erhaben.

An 669.
Constantinus Pogonatus /
der Cl. Röm. Käyser / regiert 16. Jahr /
7. Monat vnd etlich Täg: Sein Vatter
Käyser Constans der Ander. Er ward
daher Pogonatus Barbatus, Bartend
oder mit dem Bart genandt / weil er
noch jung vnd ohne Bart von Constanti-
nopol wider seine Feind hinweg zoge / vnd
hernach mit Sig vnd bärtig wider in sein
Königliche Haupt- vnd Residenz Statt
anlangte: Hatte einen grossen Eyffer zur

wahren Religion / vnd dahero An. 681.
das sechste allgemeine Concilium von
298. Bischoffen versambeln lassen / er
ward gelehrt / auch sonst im Wandel vn-
sträfflich / allein dafur seine zween Brüder /
auf Versorg heimlicher Nachstellung /
vmbbringen oder wie andere schreiben / die
Nasen abschneiden liesse: starb den 13. Ian.
An. 686.

An. 670. den 29. Ian.

Verschied die selig genandte Königin
Clotildis auß dem Königlichen Burgun-
dischen Geblüt / vnd Clodovei des Grossen
Königs in Franckreich Gemahlin / zu
Paris auß diesem Leben.

Hildericus I. der XV. König in Burgund / Franck- reich vnd Allemenien / regiert 10. Jahr.

An 670.
Da König Dieterich sich etwas wild
vnd tyrannisch erzeigte / ward er in ein
Closter verstoffen / vnd an sein statt dessen
Bruder Hilderich König in Allemenien
zur Eron beruffen: kamen also abermal
die 3. Reich Burgund / Franckreich vnd
Allemenien zusammen.

Jahr / 2. Monat / 16. Täg. Er hat die
Welt verlassen den 26. Brachmonat An.
676. ligt bey St. Peter begraben / der
Stul blibe ledig 4. Monat / 6. Täg.

An. 676.

DOMINO, sonsten DONVS oder DOMNVS
Mauritij Sohn ein Römer / der 79. Röm.
Bischoff / ist An. 676. den 2. Tag Win-
termonat erwöhlt worden / hat den Stul
vnder dem Käyser Constantino besessen 2.
Jahr / 5. Monat / 10. Täg / ist An. 679.
den 11. Aprillen gestorben / vnd bey S. Pe-
ter begraben worden. Nach seinem Tode
blibe der Stul ledig / 2. Monat / 28. Täg.

DD iij

An. 678.

An. 672.
ADEODATVS Iouiniani Sohn ein Mönch
vnd ein Römer / der 78. Pabst ist An. 672.
den 11. Tag Aprillen zum Röm. Bischoff-
sen gewichen worden. Vnder dem Käy-
ser El. Heraclio Constantino gefessen 4.

An. 678.

Der damalig Comet bracht einen ver-
giffen Luft / grosse Dürre / vnd sonst ver-
gewöhnliche Witterung in die Welt.

Vnd die drey nachfolgende Jahr
hat es an vilen Drihen gar nicht ge-
regnet.

An. 679.

AGATHO Pannonij Sohn von Panor-
mo auß Sicilien / ein Mönch / der 80.
Pabst / ist dazzu gewichen worden /
An. 679. den 10. Heymonat / hat den
Stul besessen vnder dem Käyser Const-
antino 2. Jahr / 6. Monat / starb An. 682.
den 10. Jänner / vnd ligt bey S. Peter
begraben. Nach seinem Tode verblie-
be der Stul ledig 7. Monat. Vnder
ihm ist die VI. allgemeine Versammlung /
das 3. Constantinopolitanisch Concilium
genandt / von 289. Bischöffen wider die
Monothaliter gehalten worden / in dem 13.
14. vnd 15. Jahr / Käysers Constantini
An. 681.

An. 679.

Setzen die Venediger ihren ersten Her-
zogen mit Namen Paulucius Anasifus:
zuer ward die Republic durch vil Zunf-
meister / so sie Centgraffen nambseten / ge-
regiert.

Als König Hilderich vmb das Leben ge-
kommen / ward der hievor verstoffene Kö-
nig Dieterich / widerumb auß dem Closter
gezogen / vnd auff den Königlichen Thron
gesetzt / welchen er noch 14. Jahr ganz frid-
lich besessen.

An. 682i

S. LEO der II. Pauli Sohn von An-
auß Sicilien ist zum 81. Röm. Bischoff
An. 682. den 10. Augusten / erhebt worden
hat die Kirch geregert vnder dem Käyser
Constantino 10. Monat / 19. Tag / starb
die Welt An. 683. den 28. Brachmonat
vnd ligt bey St. Peter begraben. Nach
seinem Tode blibe der Stul ledig 11. Mo-
nat / 21. Tag.

An. 684.

S. BENEDICTVS der II. Ioannis Sohn
ein Römer / der 82. in der Zahl / ist
684. den 19. Brachmonat zum 82. Pabst
gewichen / vnd hat den Stul vnder dem
Käyser Heraclio Constantino besessen
10. Monat / 27. Tag / war An. 685. den
15. Meyen in Gott entschlaffen / vnd
ligt bey St. Peter begraben. Der Stul
aber blibe ledig 2. Monat / 9. Tag.

An. 685.

IOANNES der V. Cyriaci Sohn ein An-
tiochener auß Syrien / ist An. 685. den 10.
Heymonat zum 83. Röm. Bischoff erhe-
ben worden / vnd hat die Kirch vnder dem
Käyseren Fl. Heraclio Constantino 11.
Fl. Iustiniano geregert 1. Jahr / 19. Tag
An. 686. den 2. Augusten gestorben / vnd
bey St. Peter begraben worden. Nach
ihm ware der Stul ledig 2. Monat / 19.
Tag. Bey diesen Zeiten ware das 8. Schis-
ma oder Spaltung in der Kirchen / dar-
es wuffen sich auff / Petrus ein Röm.
der H. Röm. Kirchen Erzpriester / vnd
Theodorus Priester Cardinal / warden
aber vertriben worden.

An. 686

Justinianus II. der CII. Röm. Käyser/regiert 16. Jahr/5. Monat/war An. 670. zu Constantinopel geboren/sein Vatter Käyser Constantinus Pogonatus/ein gar eygensinniger junger Herr/der niemanden als seinem eygnen Kopff folgte/ vnd darzu mit der Eutichianischen Ketze vnd besleckt/ auch vnglücklich im Krieg/ vnd dabey ein grausamer Tyrann: des fernwegen er An. 696. von seinen Hauptleuthen Leontio vnd Liberio gefangen/ die Nasen abgeschnitten/ vnd gen Cherfon ins Elend verwiesen/ allda er 10. Jahr gebliben/ daraach kam er durch Hilff des Königs auß Bulgarn wider zum Käyserthumb/ ward vil grimmiger vnd rachsüchtiger als zuvor: Dann so offft er sein abgeschnittene Nasen schneuzete/müßte jedesmal einer auff den herhalten/welche den Leonno beygestanden: Wurde endlich mit seinem Sohn An. 712. erschlagen/in 42. Jahr seines Alters.

Leontius / der CIII. Röm. Käyser/zu Constantinopel/von einem Patricio allda geboren/ regiert 3. Jahr vnd etlich Monat: Als ihn Käyser Justinianus auß Verdacht 2. Jahr gefänglich enthalten/ er aber diß Jahr erlediget vnd zum Käyser auffgeworffen worden/ liesse er den Käyser selbs fangen/ ihme Nasen vnd Ohren abschneiden/ darnach ins Elend verweisen: Endlich An. 699. ward Leontius von Liberio Apsimaro hinwider gefangen/ die Nasen gestümlet/ vnd in ein

Closter in Dalmatien verstofften: Da aber Justinianus An. 706. wider Käyser worden/ hat er Leontium auß dem Kloster holen/ mit Füßen getreten/ zuletzt schleiffen vnd köpffen lassen.

An. 686.

CYNO ein Thracier Benedicti Sohn zum 84. Röm. Bischoff/ vnder dem Käyser Iustiano erwöhlt den 21. Augusten an einem Sontag/ An. 686. ist gefessen 11. Monat/ vnd An. 687. den 22. Augusten gestorben/ vnd ligt bey S. Peter begraben. Der Stul aber blib ledig 2. Monat/ 25. Tag. Nach seinem Todt ware die 9. Spaltung/ dann es trangen sich ein der Priesster Cardinal Theodorus, vnd der Erzdiacon Paschalis, nach dem sie aber vertriben worden/ ist

An. 687.

SERGIUS Tiberij Sohn von Antiochia auß Syrien/ zum 85. Röm. Bischoff erwöhlt worden An. 687. den 25. Christmonat/ an vnsern Herren Geburts Tag/ den Stul hat er vnder den Käysereu Iustiano, Leontio, Liberio Apsimaro besessen 13. Jahr/ 8. Monat 23. Tag/ ist An. 701. den 8. Herpftmon. gestorben/ vnd bey St. Peter begraben. Nach seinem Todt blibe der Stul ledig 1. Monat/ 20. Tag.

Das heylige Fest der Liechtmes ist von Pabst Sergio hochfeyrllich zugegehen ein/ vnd auffgesetzt worden.

An. 687.

Pipinus bringt sein erhaltene Pfaltzgraffschafft in Francreich auff den höchsten Gipffel der Würde vnd Ehren.

Clodo-

Clodoveus oder Ludovicus II. der XVI. König in

Burgund/ Franckreich vnd Allemanien/ regiert 4. Jahr.

An. 693.

Clodoveus der Dritt/ sonst gemeinlich Ludwig genandt/ ein Sohn König Dietrichs/ welcher/ wie ob vernommen/ auß einem Mänch wider König worden/ vnd diß Jahrs abgestorben/ erfolget das Regiment an ihn.

An. 694.

Bawete Kaysler Ludwigs Feldbrunnens Namens Rupert/ das grosse Münster der Statt Zürich/ wiewol andere vngleichher Meynung seynd.

Hildebertus der XVII. König in Burgund/

Franckreich vnd Allemanien/ regiert 19. Jahr.

An. 697.

Dem nunmehr seelig abgeleibten König Ludwigen folget in der Regierung Hildebert sein Bruder.

An. 699.

Tiberius Apsimarus / der CIV. Röm. Kaysler / regiert 7. Jahr/ er ist ein Obrister über das Kriegsheer in Africa gewesen/ hat die Statt Constantino- pel vnd den Kaysler Leonium in seinen Gewalt gebracht / vnd denselben mit abgeschnittener Nasen ins Closter verstofften / ward letztlich An. 706. nebenst dem Leonio/ von dem Kaysler Justinian geköpfft.

An. 700.

Ward die Statt Strassburg am ersten: An. 1002. zum andern: An. 1313. zum dritten: An. 1374. zum vierdten: vnd An. 1404. zum fünfftenmal erweitert: Aber An. 1532. fieng man an die Wähl vnd Schanken darumb zuführen/ so täglich vermehrt auch gebessert werden: An. 1340. hat Bischoff Berthold Graff zu Bucheck St. Catharinen Capell in dem hohen

Münster gestiftet: dessen Grabstein darinn also lautet: Anno Domini 699 die Beata Catharina Virginis in hanc Capella per se in honorem eiusdem Virginis constructa, sepultus est, Ven- rabilis Bertholdus de Bucheneck, nach Landgravius in Burgundia, huius Eccle- siae Episcopus, qui Ecclesiam hanc annis sapienter rexit, orate pro eo.

An 700.

Zielen die Wandalen in Franckreich zerbrachen die Kirchen/ schleiffen die Closter/ verwüsten die Statt/ verhergten die Schlösser/ beraubten das Land/ schlugen unsäglich vil Menschen zu Todt/ verbrant sonst alles mit Feur vnd Schwert.

An. 701.

IOANNES der VI. ein Griech Pater sonsten Petronij Sohn / der 86. an die Zahl/ ist An. 701. den 29. Weinmonat wohl worden / das Bischoffliche Amt hat er vnder dem Kaysler Tiberio Apsimaros versehen 3. Jahr / 2. Monat vnd 7. Tag/ vnd An. 705. den 7. Jenner verstorben.

verscheyden/ vnd ligt bey S. Peter vergraben. Nach seinem Tode ware der Stul ledig 1. Monat/ 18. Tag.

An. 705.

IOANNES der VII. Platonis Sohn ein Griech der 87. an der Zahl/ ist zu der Päbste lichen Hochheit gelangen/ An. 705. den 1. Martij, vnd hat dieselbe genossen vnder den Käyfern Tiberio Apfimarō, vnd Fl. Iustianō, 2. Jahr/ 7. Monat/ 17. Tag/ starb An. 707. den 17. Augusten / vnd ligt bey St. Peter vor vnser lieben Frawen Altar/ welcher nun Altare sudarij genendt wird/ begraben. Der Stul blib für dymal nicht ledig/ sonder

An. 707.

SISINNIVS Ioannis Sohn ein Syrier/ ware zum 88. Röm. Bischoff erhaben/ An. 707. den 18. Augusten/ welcher aber den Stul nit länger dann 20. Tag vnder dem Käyser Iustianō besessen/ weil er noch in demselben Jahr den 6. Herpstmonat gestorben/ vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul verblibe nach seinem Tode ledig 1. Monat/ 16. Tag.

An. 707.

CONSTANTINVS Ioannis Sohn auß Syrien der 89. Röm. Bischoff/ ware An. 707. den 23. Christm. erwöhlt/ vnd hat den Stul vnder den Käyseren Iustianō vnd Philippico Bardane besessen 8. Jahr / 1. Monat/ 20. Tag. Denselbigen aber hat

er verlassen/ An. 716. den 11. Hornung / da Burgermeister ware Fl. Arthemius Anastasius Aug. vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blib ledig/ 1. Monat/ 10. Tag.

An. 711.

Sieng zu Cleven an der Ritters Orden des Schwänen.

An. 712. den 13. Aug.

Philippicus Bardanes / der CV. Röm. Käyser / regiert 2. Jahr / 9. Monat 7. Tag: auß einem adelichen Geschlecht zu Constantinopel geboren: der Monotheliter Sect zugethan / tyrannisch vnd ein Verfolger der Rechtglaubigen / den 20. Junij An. 715. als er nach der Mählzeit ruhet / überfiel ihn Anastasius Arthemius sein Obrister Secretari / vnd ließ ihm die Augen aufstechen / darvon er mit großem Schmerzen bald hernach gestorben.

An. 714. den 3. Septemb.

Die Saracener / nach dem sie mit König Roderico in Hispanien / sibem Tag an einandern gestritten / erhalten endlich das Feld / machen die Gothische Reuterey ganz nider / vnd benächtigen sich darauff vast des ganzen Königreichs.

An. 714. den 4. Septemb.

Ist König Rodericus auß Spanien / in der Schlacht / so zwischen ihme vnd den Moristen vorgangen / bey Seres Tode gebliben.

Dagobertus II. der XVIII. König in Burgund Frankreich vnd Allemantien / regiert 4. Jahr.

An. 715.

Als König Hildebert die Augen zugezhan vnd dis zeitliche mit dem ewigen verwechselt / nahm Dagobert der Ander sein Sohn den Scepter vnd Regiment in die Hand.

An. 715. den 20. Junij.

Anastasius Arthemius / der CVI. Röm. Käyser / des Käysers Philippici Obrister Secretarius, von Constantinopel gebürtig / regiert 1. Jahr 3. Monat / ein gerechter fridliebender vnd gelehrter Herr / ward zum geistlichen Stand gezwungen den 19. Augusti An. 716. vnd letztlich nach etlichen Jahren von Käyser Leone vmbgebracht.

An. 716.

Gregorius der II. Marcelli Sohn / der 90. Röm. Bischoff / ist An. 716. den 21. Merzen zu disen Ehren kommen / vnd hat dieselbigen vnder den Käysern Fl. Anastasio Arthemio, Theodosio Adramiteno, vnd Leone Isauero behalten 14. Jahr / 10. Monat / 22. Tag. Verstarbe An. 731. den 11. Hornung / nach dem Burgermeister Ampt Käysers Leonis im 14. Jahr / vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blib ledig 21. Tag.

An. 716. den 19. Aug.

Theodosius III. zugenandt Adramiticus, der CVII. Röm. Käyser / eines schlechten Burgers Sohn zu Constantinopel / sonst ein Gottsförchiger

freundlicher Herr / regiert 7. Monat 7. Tag / begab sich An. 717. den 25. Martij freywillig des Käyserthumbs / ward gezwungen / vnd verzehrte mit Ruhe sein Leben in einem Closter.

An. 717.

Leo III. zugenandt Conon der CVIII. Röm. Käyser / gebürtig in Isauria / eines so schlechten Herkommen / daf er auch in der Jugend ein Handwerker gelernet / vnd getriben / regiert 2. Jahr 2. Monat / 25. Tag; Sein Regiment vnd Religion waren nicht am besten / hat die Bilder in den Kirchen abgeschafft / darumb er Bildstürmer genambet / vnd von Pabst Gregorio in den Banngewis worden : Starb endlich an der 18. Junij / An. 741.

In diesem Jahr starb der heylig Sumbertus erster Bischoff zu Werden dessen Bissthumbs Fundament er selbst gelegt hat.

Ward Carolus Martellus zu einem Hausmeyer der Cron Frankreich erkant / der vndertrucket in dem nachfolgenden 732. Jahr / den Hildebert / sonst Daniel genant / welcher sich des Königlichens Tituls gebrauchte / vnd von etlichen zum König ernambset ware.

An. 718. den 20. Martij.

Hat Carolus Martellus bey Combrich König Chilperichen zu Frankreich in einer grossen Feldschlacht überwunden.

Lotarius IV. der XIX. König in Burgund / Franckreich vnd Allemanien / regiert 6. Jahr.

An. 720.

König Lotarius der Vierde diß Namens / des Dietrichs Sohn / vnd Hilberts Bruder nimbt die Regierung auff sich.

löblichen Collegiat-Stift S. Vrsi Mart. auffbehalten vnd alle hohe Festtag auff den Fron oder Chor Altar / neben andern köstlichen Heylighumben / gesetzt wird.

I.

Zu Eingang am ersten Blat stehet ein zierliche von freyer Hand gemahlte Figur / in welcher abgebildet / wie der Schreiber das Buch seinem Prælaten zu Handen überliffert / mit folgenden Versen / so am gegen übersehenden braunfarb angestrichenen Blat / mit feinem Gold vnd sehr alten Buchstaben geschriben stehen:

Pastor Adalberte summâ date coelitus arte,

Qui meritis constas , vitæ Venerabilis Abbas,

Præbeo quod Tulus, gratanter suscipemunus

Eburnans, vilistibi tota mente fidelis
Semper vbique tui promptissimus Assela voti,

Scriptor Domne tibi præsens quem porrigo libri

Quo tu cum Sanctum celebres Christicola cultum,

Tecum Scriptori pia præmia posse mereri.

II.

In der andern Figur ist abgebildet / wie der Abbt Adalbert / das Buch dem heyligen Perminio überreichet / mit nebent stehenden Versen:

Ee ij

Præsul

Vmb dise Zeit vor vnd nach belustiget Pipinus der Königliche Hauptmeyer vnd Verwalter in Helvetien / sich vil in diser Landtsart vmb Solothurn / bauet das lustige Schloß vnd Jaghaus Pipp ob Willispach / der jetzigen Herren Bernischen Landtvögten gewöhnliche Residenz.

Pfaffers das Benedictiner Closter / so wegen des daseibs warmen Bads weit bezandt / wird von Pirminio dem heyligen Abbt auß der Reichenaw angefangen vnd gestiftet.

Muca der Saracenen König fallet in Hispanien / bringt dasselb mit Feur Hunger vnd Schwerdt an sich / ertödet auch allen Gothischen Adel.

An 723.

Die Mohren vnd Saracenen auß Africa überumpfen Gallien / vnd bemächtigen sich der schönen Statt Avinion / welche vor Zeiten etlicher Pabsten Sitz gewesen.

An. 724.

Zur Zeit Caroli Martelli des Obristen Hauptmeyers oder Verwalters in ganz Franckreich / ist das vralte Messbuch auff Pergament geschriben / so annoch allhie zu Solothurn in dem Kirchen Schatz der

Præful Permini fulgens lux aurea
mundi,

Incola clare Dei, succensus amore fidei,
Illud Adalberti munus non despice
serui,

Dextra sed alma tui capiat me munere
tali,

Quod tibi vile fero, non quantum debi-
tor exto,

Hic tibi seruitio maneat rogo tempore
cuncto:

Ædibus ex istis feret hoc si friuolus
hostis:

Vltio diuinæ quod crimen vindicet iræ.

III.

In der dritten Figur stehet gemahlt/
wie S. Perminius dem H. Apostel Petro
das Buch commendirt, vnd sehen vor-
über nachfolgende Vers:

Ianitor ætheræ commissis clauibus
Aulæ,

Pastor & Ecclesiæ, dictus de nomine
Petra,

Vtque reos soluas data cui veneranda
potestas,

Adsum Perminius demisso pectore
pronus

Hæc tibi commendans meus vt mihi
credidit Abbas,

Villia diuini tibi mittit Xenia libri

Quem tibi sacrauit, ex tota mente pa-
trauit,

Cæli cui cardo pateat pro munere seruo.

IV.

Das vierde vnd letzte Gemahl zeigtet

an/was gestalt der heylig Apostel Petrus
Christo dem Herren das Buch neben dem
Dichter vnd Schreiber offerirt, davon
übersiehende Vers zulesen:

Virtutum Doctor, pie noster ad æthera
Ductor,

Saluans terrigenas, cœli qui sepe
gubernas,

Clauiger indignus, sub te nutritus
Alumnus,

Sæpius adjutus tua per munimenta
Petrus,

Do tibi, quod præfert meus Abbas
munus Adalbert:

Cui pro terrenis da vitæ præmia donis
Perpetis vt libri mereatur margines

scribi

Gaudeat hinc Scriptor pariter Scriptorum
& Actor.

(Nota:) Daß Perminius vor dem
die Inscription des obgedachten rathen
lothurnischen Messbuchs / redet / mit ihm
Pirminius (welchen Carolus Martellus
in gemeltem 724. Jahr zum ersten Mal
des newerbawten Closters Reichenau
dem Bodensee gesetzt hat) gewesen / sonder
Perminius ein Bischoff zu Straßburg
welcher vor vnd umb diese Zeit gelebt / vnd
das Closter Gengenbach gestiftet hat.

An. 725.

Schreibe man dem damals sich regende
ten Cometen die in der ganzen Welt
grassierende böse scharpff vnd ungeführte
me Luft zu.

Dier

Dietericus III. der XX. König in Burgund / Franckreich vnd Allemanien / regiert 14. Jahr.

An. 726.

Dieterich Königs Dagoberti des Ändern Sohn wird nach absterben seines Vattern Königs Lotarij auff den Königlichen Stul gesetzt.

An. 726.

Carolus Martellus hat am ersten den weltlichen Ritters Orden des Wylselms angerichtet.

An. 729.

Seind zu Constantinopel über 300. tausent Menschen an der Pest gestorben.

An. 729. oder 730.

Carolus Martellus der Cron Franckreich Hausmeyer / hat in einer Schlacht bey Tours auff den schönen Feldern die Saracener ganz glücklich überwunden / deren 375. tausent erschlagen / vnd der seiligen mehr nit als 1500. verlohren.

An. 730.

S. Corbinianus wird zum ersten Bischoff zu Freysingen beruffen.

An. 731.

Die Mahumetanische Sect wird in viererspaltten.

An. 731.

GREGORIUS der III. Ioannis Sohn auß Syrien zum 91. Röm. Bischoff An. 731. den 5. Messen erwöhlet / hat die Kirch regiert vnder dem Käyser El. Leone II. den 10. Jahr / 8. Monat / 24. Tag / ist An. 741. den 28. Wintermonat Todts verscheidt / im 24. Jahr Käysers Leonis vnd ligt bey St. Peter begraben / der Stul bliz

be ledig 2. Tag. Vnder diesem Pabst ist Italien von dem Keyserlichen Käyser Leone dem Bildstürmer abgefallen.

An. 736.

Werthrada die glückselige Mutter Käysers Carols des Grossen / vnd Pipini Gemahlin / hat dis Jahrs / neben den Stifften Collmar vnd Costanz / zu der löblichen Collegiatz vnd Chorherren Stiffte allhie zu Solothurn den ersten Grund gesetzt / vnd mit vielen Gütern begabet.

(Nota.) Etliche schreiben dise Stiffung der Königin Wertha zu / so aber vnrecht vnd mit der Zeit mit zuriffet / wol wahr vnd glaubhaftig ist es / daß nach dem ersgedachte Wertha / wie an seinem ort soll vermeldet werden / etliche heilige Leiber auß S. Vrsi Gesellschaft durch himmelische Offenbahrung gefunden / sie darüberhin das Münster Königlich erbawet / vnd die alte Stiffte ansehnlich regalirt hat: Disen Streit kan man dergestalt leichtlich entscheiden / wann der Königin Wertha die mehrere vnd grössere dotation, der Werthrada aber die erste fundation zugelegt wird / so mag auch wegen nit grosser Vngleichheit ihr beyder Namen / die Werthrada bey dem gemeinen Mann in verges kommen / vnd also allein der Wertha in nachgehenden Jahren gedacht worden seyn.

Ee iij

An. 739.

An 739.

Die Saracenen erobern die Statt Arles, von dero das alte Königreich Arelat den Namen empfangen/ wie auch annoch auff heutigen Tag der Churfürst von Trier den Titul eines Groß- und Erz-Canzlers durch Arelat vnd Gallien führet: wie dieses Königreich an die Franzosen gelanget/ vnd was sonst von solcher

donation zuhalten/ ist der gelehrte Linaeus de jure publico Tom. 1. cap. 9. n. 8. zu lesen/ es soll dasselb Kayser Carl der Vierdt vmb ein Imbismahl dem König in Frankreich übergeben/ vnd hiemit die örthen theur gnug bezahlt haben/ gleich wie man sagt von einer Gräffin zu Narbonne/ so ihr ganzes Land in eytel Trepfen Leberlin verfressen.

Hildericus II. der XXI. König in Burgund/ Frankreich vnd Allemenien/ regiert 12. Jahr.

An. 740.

Als der Todt dem König Dieterich die Augen beschloffen/ macht er hiemit seinem Bruder Hilderich den Eintritt zur Cron/ diser ist der letzte von der Merovingischen Königlichen Linie vnd Stammen gewesen/deme allein der Titul übrig verbliben/ aller Gewalt aber bey Pipino dem Haußmeyer gestanden.

An. 741.

Constantinus Copronymus/ der CIX. Röm. Kayser/ regiert 35. Jahr/ 2. Monat/ 27. Tag/ ward zu Constantinopel An. 719. geboren/ sein Vatter Kayser Leo/ welchen er nit allein im Bilderschürme/ sondern auch in allen Lastern übertruffen/ sich so gar der Zauberey ergeben/ fürklich ist er kein Christ/ Heyd noch Jud gewesen/ starb endlich am wilden Fiewr vnd Auffas mit vnfüglichen Schmerzen An. 775. den 14. Septemb. des Alters 56. Jahr.

An. 741.

ZACHARIAS Polycronij Sohn ein Münch auß Griechen/ der 92. an der Zahl/

war An. 741. den 1. Christmonat erwählth/ Hat den Stul vnder dem Kayser Constantino Copronymo besessen 10. Jahr 3. Monat/ 15. Tag. Denselben aber hat er verlassen im 10. Jahr Kayfers Constant. Copronymi, An. 752. den 15. Monat/ ist bey St. Peter begraben worden/ Der Stul ware ledig 8. Tag.

An. 742.

Vmb dise Zeit soll Werthrada abthurn/ Collmar vnd Costanz/ ihre großmiltz vnd Freygebigkeit hin vnd her gegen andern Kirchen/ Spiritalen vnd Gottshäuser ganz überflüssig erachtet haben/ wiewol die Scribenten die Namen vnd Orth nit aufstrucken.

Sonsten ist dis Jahr glücklich/wegen der Geburt des grossen Caroli hernach des teutschen Kayfers/ welcher zu Carleburg in Bayern auff dise Welt kommen/ zu Pöggelheim an seines Vatters Pipini Duce auffgezogen/ wie auch von Paulo Dia-

no Dia-

so Pisano in latin- vnd griechischer
Sprach vnderwiesen worden.

An. 744.

Die Hunnen verlassen Asiam, versu-
chen ihr Heyl abermal in Europa, durch-
streffen ganz Germanien vnd Gallien:
das ist/ Teutschland vnd Franckreich.

An. 745.

It ein Comet der darauff erfolgten
dren Jährigen Pestvorgangen.

**Pipinus der kurtze / der XXII. König in Burgund /
Franckreich vnd Allemanien / regiert 17. Jahr.**

An. 752.

Nach dem König Hilderich / wegen
seiner Vnsüchtigkeit vom Königlichen
Regiment entsetzt / vnd in ein Closter ver-
stosfen worden; Haben die Ständ dem
Pipino (welcher 10. Jahr lang das Haus-
meyer Ampt ganz loblich verwaltet) die
Eron mit Bewilligung Pabsts Zachariaz,
auffgesetzt / vnd zum König erklärt: sein
zugenandte Vatter ist gewesen Carolus
Gewalt dem Sohn den Weeg zum Kö-
nigreich gebaanet hat.

An. 752.

Hat das Bisthumb Würzburg von
dem König Pipino auß Franckreich seinen
Anfang bekommen.

An. 752.

STEPHANVS II. der 93. Pabst / hat der
Stul vnder dem Kaiser Constant. Copro-
nymo nur 4. Tag besessen / ware An. 752.
den 23. Mercken erwöhlet / vnd in gemeltem
Jahr / den 27. Mercken gestorben / vnd bey

An. 746.

Die Schwaben / sonach Caroli Mar-
telli Todt sich wolten befreien / werden vnder
Carolomanno wider vnder das Franke-
sische Joch gebracht.

An. 751. den 1. Maij.

Ward Pipinus / zugenandte der Kurf-
von den Ständen in Franckreich zu einem
König angenommen / hingegen Childerich
der Erbkönig in ein Closter verstosfen.

St. Peter begraben. Nach seinem Tode
blibe der Stul ledig 1. Tag.

An. 752.

STEPHANVS der III. Constantini Sohn
ein Römer / ware An. 752. den 29. Mercken
zum 94. Röm. Bischoffen erkohren / vnder
den Käysern Flauijs Constantino Copro-
nymo vnd Leone, hat die Kirch regiert 5.
Jahr / 29. Tag / ist An. 757. den 26. Aprill /
im 15. Jahr Käysers Constant. Copro-
nyymi, gestorben vnd bey St. Peter begrab-
ben / der Stul blibe ledig 31. Tag.

An. 754.

Als die Longobarden den Pabst Ste-
phan auf Rom vertriben / hat König Pi-
pinus sie überwunden / vnd den Pabst hin-
wider eingesetzt / dahero zur Dankbarkeit
ist von ihme Pabst dem Pipino vnd allen
nachkommenden Königen in Franckreich /
der herrliche Titul **Allerchristenlichst**
auffgetragen vnd zugeeignet worden.

So hat den 18. Jenner diß Jahrs Kö-
nig Pipinus das Parlament zu Paris /
welches

welches darvor nur dem Königlichen Hoff allenthalben nachgefolget/ eingesetzt/ vnd dessen beständigen Sitz im grossen Chastellet angeordnet.

An. 756.

Verehret der Griechische Käyser Constantinus officiermeltem König Pipino/ zur Glückwünschung des new erlangten Reichs/ ein groß musicalisches Instrument/ ein Orgel/ welche die erste ist/ davon man in den Bücheren Bericht findet: zwar wird in H. Geschrifft der Orgel gedacht/ welche aber mit denen/ so anezo in den Kirchen gebräuchlich/ an Form/ Gestalt/ Resonanz/ oder Pfenffwerck kein Gleichheit gehabt haben.

(Nota:) Ob gleichwol M. Felix Fabri die Orgel gar späht hinaus ins Teuschland will eingeführt/ vnd die erste An. 1484. in dem Closter Rempten gesehen haben: So ist doch gewis/ das lang darvor in der Thumbkirch zu Magdenburg vnd anderstwo sehr grosse Orgelwerck (zwar nit so perfect als jetzt) gestanden/ wie auch die grosse Orgel zu Basel im Münster An. 1404. also ganz 80. Jahr ehender als die zu Rempten auffgericht worden.

An. 757.

PAVLVS Constantini Sohn/ Pabsts Stephani des III. Bruder/ der 95. Pabst ist an seines Bruders Stell An. 757. den 29. Meyen erwöhlt worden/ die Ehr hat er behalten vnder den Käysern Constantino vnd Leone 10. Jahr/ 1. Monat/ starb An. 767. den 29. Heymonat im 25. Jahr Käysers Constant. Copronymi, vnd ligt

bey S. Peter begraben/ der Stulstul bey S. Peter begraben/ der Stulstul dig/ 1. Jahr/ 1. Monat/ 8. Tag. Vorher sen Zeiten ist in der Kirchen ein sehr grosse Spaltung erstanden/ dann wider Paulum war auffgeworffen Theophylactus der H. Röm. Kirchen Erzdiacon Cardinal hat aber das Ampt gezwungen müssen auffgeben. Eben in diser Zeit warff auch zum Pabst auff Constantinus der Herzogs von Nepesin Sohn/ da er noch ein Lay ware/ ist er von seinen beiden Brüdern Totone vnd Passino wider den Willen der Cardinäl erwöhlt worden den Stul hat er gewaltiglich besessen/ Jahr/ 1. Monat/ 8. Tag. An. 768. den 21. Augusti seynd ihm die Augen außgestochen worden/ vñ nach dem er in das elend verurtheilt worden/ hat er sich in ein Closter begeben/ diesen Aberpabst ist gleich ein ander auffgeworffen worden/ mit Namen Philippus ein Abbt auß dem Closter S. Viti, vnd Pabst Cardinal An. 768. den 31. Heymonat vnd ist auch gestracks von Christophoro dem Primicerio gezwungen worden/ er das Ampt ein Tag nach der Festen Stephani des IV. auffgeben/ vnd ist wider in sein Closter gezogen. Beschabe also vnder diesem Pabst die 10. vnd 11. Spaltung

An. 761.

Ward das groß Münster in Zürich gestiftet das soll haben einen Probst vñ 24. Chorherren/ 8. Priester/ 8. Episcopier vnd 8. Epistler.

An. 763.

Zeigt ein Comet grosse Dürre vnd S. te an/ sodarauff erfolgt.

An. 764.

An 764. den 1. Octob.
Ist ein solche Kälte gähling eingefallen / daß alle Wasser / vnd das Meer im Ponto auff 100. Meyl wegs gefrohren.
An. 768.

STEPHANVS der IV. Olybrij Sohn auß Sicilien ein Mönch auß dem Closter S. Chryslogoni / ist An. 768. den 5. Auguste zum 96. Röm. Bischoff erwöhlt worden. Hat

Carolus der Groß / hernach erster Teutscher Käyser / der XXIII. König in Burgund / Frankreich vnd Allemanien / regiert 47. Jahr.

An. 769.
Als der berühmte König Pipinus zu Paris abgestorben / folgte ihm Carolus sein Sohn / in den drey Königreichen Burgund / Frankreich vnd Allemanien / der hernach grosse Thaten verbracht vnd zum ersten Teutschen Käyser erhaben worden.

An 770.
Rolandus der in den Historien so vilfältig berühmte Held / Käysers Carls des Grossen Schwester Sohn fangt an durch seine dapffere Thaten bek. andt zu werden.

An. 771. den 6. Nouemb.
Starb Carlsmans Käysers Caroli Bruder / da flohen dessen Weib vnd Kinder zu Desiderio dem Longobardischen König.

An. 772.
HADRIANVS Theodori Sohn ein Römer auß einem sehr edlen Geschlecht / ist zum 97. Röm. Bischoffen erwöhlt worden / An. 772. den 9. Hornung. Hat den

den Stul vnder den Käyseren Constantino Copronymo vnd Leone, besessen 3. Jahr / 5. Monat / 27. Täg. Verschiede An. 772. den 31. Jenner / in dem 4. Jahr des Bürgermeister Ampts Käyser Leonis auß diesem Leben / ligt bey St. Peter begraben. Nach seinem Todt verblibe der Stul ledig 8. Täg.

Stul besessen vnder Käyser Leone dem IV. vnd seinem Sohn Constantino, 23. Jahr / 10. Monat / 17. Täg / ist An. 795. den 26. Christmonat / im 16. Jahr Käysers Constantini des VIII. der Käyserin Irenen Sohn gestorben / vnd bey St. Peter begraben. Der Stul ware abermal nicht ledig. Vnder diesem Pabst ist das 7. allgemein Concilium, das andere Nicenische genandt / gehalten worden / von 350. Bischoffen wider die Bildstürmer / An. 789. im 10. Jahr Käysers Constantini des VIII.

An. 773 den 6. Maij.

Desiderius der Longobarden König wirdt nicht allein von Carolo dem Grossen in einer Schlacht überwunden / sondern auch auß ganz Italien ins Elend verjagt / also nahme das Longobardische Reich ein End.

In diesem Jahr fanget Käyser Carl den ersten Krieg mit den Sachsen an / so sich ganser 33. Jahr verzogen.

ff

An. 775.

An 775.

Leo Porphyrogenitus der CX.
Röm. Käyser so den 25. Jan. An. 750. zu
Constantinovel geboren/ regiert 4. Jahr/ 11.
Monat/ 26. Tag/ sein Vatter Käyser Con-
stantinus Copronymus/ welchen er in den
Vntugenden/ sonderlich in der Bildstür-
mery/ Faulkeit/ Müßiggang/ Wollust
vnd Hoffart/ weit übertroffen/ wie auch
die Kirchen beraubet/ die über auß köstliche
mit vilen raren Edelgesteinen versetzte
Eron von purem Gold auß St. Sophia
Kirchen gestohlen/ vnd noch darzu gespöt-
telt/ Christus ein sonderer Liebhaber der
Armuth/ habe keiner solchen Eron von-
nöthen: Aber er hat damit die Göttliche
Raach vnd Straff ihme selbs auff sein
Haupt gezogen/ dann es ist ihm vnverse-
hens ein giftiges Geschwär am Kopff
auff gefahren/ darzu ein sehr hitziges Fieber
geschlagen/ vnd er von selbigem den 7.
Septemb. An. 780. mit großem Schmer-
zen vrpstlich gestorben/ seines Alters im
20. Jahr/ 7. Monat/ 15. Tag.

An. 775

Seynd die Brner von Carl dem Gros-
sen/ hernach Käyser am ersten zum Chri-
stenlichen Glauben gehalten worden.

Sezen die Historien für den ersten An-
fang des Nordischen Königreichs Den-
nemark.

An. 778.

Führet Käyser Carl neben den Sachsi-
schen zugleich einen schweren Krieg wider
die Saracenen/ darzu die Heloetier ein
schöne Anzahl Volcks zur Hilff sandten

vnd dafür von dem Käyser grosse Frey-
heiten erlangten.

An. 778.

Verlohr Käyser Carl der Grof in
Schlacht gegen die Saracenen/ in wel-
cher 40. tausent Christen vmbkommen.

An. 779.

Seynd die Sachsen von Carolo dem
Groffen/ hernach ersten Teutschen vnd
Römischen Käyser mit Krieg überwin-
den/ zum Christenlichen Glauben gebracht
worden.

An. 780.

Constantinus VII. der CXI.
Röm. Käyser An. 771. zu Constantinovel
geboren/ regiert 16. Jahr/ 11. Monat/ 15.
Tag/ ein Sohn Käyser Leonis des IX.
ein sehr vernuchter gottloser Mensch/ der
seiner Mutter Irene guten Rath nit folgen
sondern sie vom Regiment vertrieffe/ dar-
hero die Reichsfürsten ihn mit List gefan-
gen/ die Augen außgestochen vnd in ein
Gefängnuß geworffen/ darinn er in 20.
Tagen hernach den 16. Aug. An. 797.
vor Kummer vnd Schmerzen seinen Geist
auffgeben/ des Alters im 34. Jahr. Nach
ihm regiert sein Mutter 5. Jahr/ 2. Mo-
nat vnd 16. Tag.

Nun lassen wir die Ordnung der Dyna-
stischen Käyseren fahren/ vnd werden
fürterhin nur unsere die Teutschen Käyser
folgen/ vnd deren Leben kürzlich be-
schreiben.

An. 780.

Der H. Hildericus richtet das

thumb Halberstatt an/ welches er als Bischoff am ersten selbst verwaltet.

An. 781. den 7. Julij.

Ist der H. Wilibaldus der erst Bischoff zu Eshsteten auß diesem zeitlichen in das ewige Leben abgescheyden/ er ward Nithardi Königs in Engelland Sohn/ des teutschen Apostels S. Bonifacij Schwester Sohn/ vnd auß dem Orden S. Benedicti.

An 782.

Ist Flandern erslich zu einer Graffschafft erhebt/ vnd von Liderici Gemahlin Flandra, also benamet worden.

An. 783.

Ist in Gott seelig abgestorben Bertrada Käyfers Caroli des Grossen Mutter/ vnd erste Stifterin des löblichen Thumb: oder Chorherren Stiffis S. Vrsi Mart. allhie zu Solothurn: Welche neben König Pypino ihrem Eheherren ein grosse Lieb zu diesem Ordh getragen/ wie anderst wo vermeldet.

An 784.

Kam Käyfer Carl gen Solothurn/ vnd hernach in Wallis/ die heyligen Reliquien vnd Gebeyn der Thebaischen Martyrer/ so in disen beyden Ordhen gelitten vnd ruhen/ zuverehren.

An. 785.

Erleuchtet Gott Witikind den Herzog zu Sachsen/ das er/ sampt allem Volk sich tauffen ließ vnd den Christlichen Glauben annahm.
(Nota.) Die alten Sachsen seynd in vier onderscheid zertheynt/ der erst Edel/ der ander Frey/ der dritt Gefreyet/ der letzte

Knechtisch gewesen. Darumb dörrft keiner/ nach der alten Sazung/ außert seinem Staadt vnd Wesen/ sonder ein Edler müst ein Edle/ ein Freyer ein Freyin/ ein Gefreyter eine Gefreytin/ vnd ein Knecht eine Magd heurathen/ bey auffgesetzter Lebens Straff.

An. 786.

Käyfer Carl hat bey Detmolden die erste Hauptschlacht mit den Sachsen gehalten vnd glücklich obgesiget. Andere sehen das 772. etliche das 784. Jahr.

An. 787.

Die Schwaben/ welche in dem Krieg wider den Herzog Tessel in Bayern ihre Tapfferkeit vilfältig erwiesen/ erlangen von Käyfer Carolo diese Freyheit/ das sie forthin bey allen Käyserlichen Feldzügen/ den ersten Angriff thun sollen.

An. 790.

Stiftet Käyfer Carl der Grof beyde hohe Schulen zu Paris in Franckreich vnd zu Bononia in Italien: dis seynd die ersten/ vnd aller nachkommenden Vniversiteten Mütter.

An. 791.

Stirbt Burcardus der erst Bischoff zu Würzburg/ welcher ein Benedictiner Münch/ ein Stifter viler Elostern vnd naher Veiter des H. Bonifacij der teutschen Apostels gewesen.

An. 795.

Das Bisthumb Paderborn wird von Käyfer Carolo dem Grossen gestiftet vnd S. Hadumarius zum ersten Bischoff verordnet.

An. 796.

Hat Kaysler Carl der Grofz 10. tausent Sachsen / so von dem Christlichen Glaubben abgetreten / in Frankreich / Brabant vnd anderswohin verschickt.

An. 796.

LEO der III. Azzupij Sohn ein Römer ist der 98. Röm. Pabst gewesen / sein Wahltag geschah An. 796. den 26. Christmon. vnd hat die Kirch geregirt vnder den Kayseren Constantino dem VIII. vnd Nicephoro A. A. 20. Jahr / 5. Monat / 18. Tag. Ist An. 816. den 22. Brachmonat gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blib ledig 20. Tag. Diser Pabst hat Carolum den Grossen / der Fransosen König zum Kayser erklärt.

An. 800.

Carolus Magnus / zugenannt der Grofz / der CXII. Römisch / aber Erster Teutscher Kayser / welcher wegen seiner ritterlichen Thaten / schweren Kriegen / vilen Siegen / vnd grossen Eyffers der wahren Catholischen Religion / das Decidentalisch Kayserthumb / mit Hilff Pabsts Leonis, vnd Verwilligung der Griechischen Kayserin Irene, erlangt hat; am 5. Christtag ward ihm zu Rom von ermeltem Pabst die Kayserliche Cron auffgesetzt / vnd als ein Römischer Kayser öffentlich außgeruffen / regiert disemnach 13. Jahr / 1. Monat / 4. Tag; sein Lob ist nit gnugsamb zubeschreiben / wiewolen er darneben auch seine menschliche Mängel gehabt: in Teutsch-

land soll er 10. Bisthumb / sonst auch noch 14. andere Kirchen vnd Closter nach Ordnung des Alphabets oder A B C &c. gestiftet haben.

Dises Caroli Hochheit / vnd merckwürdige Enderung des nunmehr zweykhundertgen Kayserlichen Adlers / hat ein in diesem Jahr hellglanker Comet / oder neuer Stern prognosticirt vnd vorbedeutet.

Als Kayser Carl besorget / es möchten die künfftigen Hausmeyer gegen seinen Söhnen vn Kindern eben das fürnehmen was sein eygener Grofvater Marcellus gegen dem König Hilderich verübt; so hat er dessenwegen solch gewaltig Hausmeyer Amt dis Jahrs ab- vnd an statt die 12. Pares oder Gleich- Herren eingesetzt / welche ihm zu den schweren Geschäften beyrätzig seyn solten: dise waren sechs Erbtliche vnd sechs Weltliche / in folgender Ordnung: Die Geistlichen 1. der Erzbischoff zu Rheims: 2. der Erzbischoff zu Laon: 3. der Erzbischoff zu Langres / alle drey Herzog: widerumb 4. der Bischoff zu Sens: 5. der Bischoff zu Troyon: 6. der Bischoff zu Beauuais / dise drey letztere führen den Titul Grafen: Die Weltlichen 3. Herzogen seynd Burgund / Normandey vnd Guyenne: so danne drey Grafen als Flandern / Tholose vnd Schampaignen / welche 6. weltliche Pares zu vnseren Zeiten ganz in Abgang kommen / vnd werden ihre Stell bey der Königlischen Regierung in Frankreich entweder die Fürsten von dem Geblüt / oder andere grofze Herren zu Hoff / nach des Königs Will-

ben: Die Geistlichen haben vnd behalten zwar ihre alte Præeminenz/ doch in vil minderen Ansehen vnd Auctoritet als vor diesem.

(Nota.) Es ist ein alter Brauch vnd Herkommen/ daß ein jeder rechtmässig erster Königlich Kaiser zum drittenmal gecrönet werden muß solcher gestalt: Die erste vnd silberne Cron als ein Zeichen der ordentlichen Weis beschehenen Wahl empfahet er in der Statt Aach: Die andere oder eyserne Cron zu Meyland/ bedeutet die Stärke des Käyserthumbs/ vnd Lombardisch Königreich: Die dritte oder Goldene Cron/ als ein Zierd vnd Vollkommenheit des Käyserlichen Gewalts/ wird ihm vom Pabst zu Rom aufgesetzt.

An. 800.

Das Closter Reynaw S. Benedicti Ordens/ in einer Insel mit dem Rhein vmbgeben/ wird von dem H. Fintano einem Frankosen gestiftet vnd erbawet/ hernacher An. 1570. erneuert/ vnd den 17. Decemb. wider eingeweyhet.

Kommt das Königreich Nordwegen in Auff.

An. 800. den 24. Nouemb.

Kame Kaiser Carl der Groß mit einer starken Macht gen Rom/ des Pabsts Leonis Feind zu durchächten/ vnd denselben Ruhe zu verschaffen/ er ward so mässig/ daß er ihm über ein Mahlzeit mehr nit als 4. Speißen/ neben einem Gebratens von Wildprät/ so er gern gessen/ aufstellen ließ/ er trank auch über Tisch nur drey mal.

An. 801.

Darinnmehr der Adler zweyköpfig worden/ vertragen sich beyde Kaiser/ wegen abtheilung des Reichs/ folgender Gestalt: daß alles was sich in Italia einseits von Neapel/ andersits von Siponto bis an das Meer hinein erstrecket/ sampt beyliegenden Inseln/ vnd übrigen Ländern gegen Orient gelegen/ solten dem Griechischen: alles aber gegen Occident dem Latinschen Käyserthumb vnderworffen seyn.

Merck: vnd denckwürdig ist/ daß Kaiser Carl vmb dise Zeit erfunden/ wie man die teutsche Sprach mit latinschen Buchstaben schreiben vnd lesen könne.

Er hat auch am ersten die Straß über den rauchen Gotthard gemacht oder sonst gebessert/ vnd darumb die Statt Lucern so wol wegen Kombligkeit dieses Pafs auß/ vnd in Italien/ als der Gelegenheit des Sees/ stattlich geäußnet.

Begabte Kaiser Carl der Groß die Lucerner/ wegen verspürter Dapperkeit in verschiedenen Feldzügen/ mit den Hartschhörnern (villich Heerschörner) deren sie sich annoch in den Kriegen gebrauchen.

Machten die Berner die Straß über den Berg Gotthard/ ist jetzt der richtigst Paf in Italien.

An. 802.

Das Königreich Polen wird erstlich angehebt/ wiewol daselbst offti Enderungen vorgegangen.

An. 802. den 30. Aprilis.

Hat ein Erbdidem ganz Teutschland/ Franck

Frankreich vnd Italien grausamb erschüttert/ mit viler Orthen höchsten Ruin.

An. 804.

Starb S. Witho erster Bischoff zu Synabruck in Westphalen / welcher ein Lehrlinger des H. Bonifacij des offigemecken Teutschen Apostels gewesen.

Hat Pabst Leo das Kloster zu Sanct Mauris in Wallis selbs eingeweyhet.

An. 804. den 26. Julij.

Geschah die erste Erbauung der Statt Bamberg vmb 6. Uhren 8. Minuten vor Mittag/ vnder der Polus Höhe 50. Grad.

An. 805.

Führet Pipinus des Käyser Carls Sohn / ein treffliches Kriegsheer von Helvetiern vnd andern Nationen in Corsicam, wider die Mohren / mit gutem Success vnd Glück.

An. 806.

Schemis ein Frawen Kloster in Basteren / wird gestiftet / vnd von Hunfrid einem Landherren auß Histria mit schönen Güttern zur Vnderhalt versehen.

An. 807.

In Böhmen befande sich ein solcher Ueberflus des Kornes / das vmb 2. Pfennig dessen so vil zubekommen / was ein Mann kunn ertragen möchte.

An. 807.

Hat der Persische König Aaron Käyser Carl dem Grossen ein sehr künstliche Uhr / mit zierlichem Bild: vnd Schlagwerck / verehrt.

(Nota.) Das ist die erste Uhr / so durch Räder getrieben / vnd deren in Büchern gedacht wird / auß diesem Muster haben nach-

gehents andere vnd sonderlich die Teutschen ihre Uhrwerck angestellt / welche in dieser Kunst hernacher alle Nationes übertrossen / auch selbige so hoch gebracht / das schier vnmöglich solche höher zubringen. Die Uhr zu Strassburg in dem Mühlthor soll billich / als ein Meisterstück / in Teutschland vnd Welschlanden den Vorzug haben / welche man ohne Verwunderung ansehen genug besehen kan. Die grosse Schloßuhr allhie zu Solothurn wird von fremden Durchpassierenden sowol gelebt / als mit Lust beschawet: deren kurze Entwerfung in unserm andern Theyl zu sehen. Vor wenig Jahren seynd die Meister Wilhelm vnd Urs Keiler Gebrüder vnd Burger allhie dieser Kunst halben weit vnterfer berühmt gewesen / so aber beyde erst zu Haus der ander zu Wien in Oesterreich am Käyserlichen Hoff (als bey Käysers Ferdinandi III. besitzer vnd liebster Hoff-Uhrmacher ward) abgestorben; Von Meister Wilhelm meinem vnterben Gevattermann hab ich vor diesen Jahren über auß künstliche Stücklein / das er erwann ein Schuh hoch vnd breit mit Zeigern vnd Mondschein / das klein in gröesse eines Reichshalers mit 5. Stunden vnd Mondschein / beyde schlagen erhandelt / sein Sohn Frans mein Vatter gottin / der nun etliche Jahr auff der Welt verschafft sich befindet / soll hoffentlich dem Vatter nacharten / vnd der Kunst halben entweder nichts oder wenig bevoorgehen.

An 808.

Vor oder nach hat Käyser Carl der Groß das Bisthumb Minden gestiftet

und S. Erkambertus oder Herimbertus,
ein Mann von grosser Heyligkeit vñ Wun-
derthaten zum ersten Bischoff ernambset.
An. 809.

Ist das freye Land Bry dem Reich
incorporirt oder einverteilt worden.

Berchide der H. Ludgerus erster Bi-
schoff zu Münster vnd fürtrefflicher Apo-
stel der Sachsen / auß diesem Jammerthal.

Ware der Ritters Ordens S. Andreae des
Apostels / der Distel vnd Kauten / durch
Anoronung des Königs Achaj in
Schottland auffkommen.

An. 811.
Beschabe die neue Enderung des
Reichs Schweden.

**Ludovicus Pius der CXIII. Römische Käyser / vnd
XXIV. König in Burgund / Franckreich vnd Allemannien /**
regiert 26. Jahr / 4. Monat / 24. Tag.

An 814. den 28. Jan.
Ludovicus zugenandt Pius, das ist/
der Fromme / ward An. 776. geboren / sein
Vatter Käyser Carl der Gross / hat wol vñ
loblich dem Reich vor: aber darbey auch vil
Unglück / Sorg / Müh vnd Arbeit außge-
standen: dan er von seinen eygnen Söhnen
auf erster Ehe bekrieget / gefangen / vnd in
die Statt Solifons verstorffen / jedoch in-
nerhalb Jahresfrist wider erlediget worden:
starb den 20. Junij An. 840. zu Mainz an
einem Fieber / seines Alters im 64. Jahr.

An. 814.
Hat das Bisthumb Hildesheim vnder
Günther dem ersten Bischoff / auß Frey-
gebigkeit Käysers Ludouici Pij, den An-
fang erhalten.

An. 811.

Hat Käyser Carl das grosse Münster
in Zürich zu einer Käyserlichen Probstey
erhaben / vnd die Statt mit herrlichen
Freysheiten gezieret.

Die Hewschrecken kommen in übers-
häuffter menge auß Africa in Italien /
vnd verderben alles.

An. 814. den 28. Januarij.

Starb der löbliche / dapffere vnd gott-
selige Käyser Carl der Gross zu Aach an
einem Seyten stechen / des Alters im 72.
Jahr.

Dessen Todt ein vorgehender Comet
angekündet hat.

An. 814.

Lich Ruckhold Bischoff zu Mainz die
lange Bruck über Rhein / so Käyser Carl
mit grossen Kosten erbawet / innert drey
Stunden verbrennen.

An. 816.

Ist das Closter zu Lucern im Hoff / jetzt
ein löbliche Collegiat oder Chorherren
Stift / von Wighardo einem Priester /
Hersog Ruperts in Allemannien vnd
Schwaben ehelichem Bruder / ange-
richtet worden: Andere setzen das 834. Jahr.

An. 816.

STEPHANVS der V. Iulij Marini Sohn
ein Römer / ander Zahl der 99. Pabst / ist
An. 816. den 3. Heymonat erwählt wor-
den /

den/ hat vnder dem Rånser Ludwigo den Frommen die Kirch verwaltet 6/ Monat/ 23. Tåg/ starb An. 817. den 23. Hornung/ vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blib ledig 2. Tåg.

An. 817.

PASCHALIS Maximi Bonosi Sohn ein Römer Abbt zu St. Stephan bey St. Peter in Rom/ ist zum 100. Röm. Bischoff erhaben worden/ An. 817. den 28. Hornung/ hat den Stul vnder den Rånsern Ludouico Pio, vnd H. Lothario AA. besessen 7. Jahr/ 3. Monat/ 17. Tåg/ ist An. 824. den 14. Meyen gestorben/ vnd bey St. Peter begraben. Der Stul blib ledig 4. Tåg.

An. 820.

Gab es ein feuchte nasses Jahr ab/ so einen vergifften Dampff vnd Sterbene vnder Menschen vnd Vieh mitgebracht.

Ließ Gott den Armen zu Trost/ in einer grossen Ehwung/ auch mangel an Früchten/ Korn vom Himmel regnen/ man backet ein wolgeschmackt Brot darauf.

Das Bisshumb vnd Statt Thur in Bündten werden in Rånserlichen Schirm genommen.

An. 824.

Fiele ein grosser Schnee/ welcher ganzer 29. Wochen gelegen.

An. 824.

EVGENIVS der II. Boëmundi Sohn ein Römer/ der 101. Röm. Pabst/ ist An. 824. den 19. Brachmonat erwöhlt worden/ hat die Kirch vnder den Rånsern Ludouico Pio vnd H. Lothario geregiret 3. Jahr/

6. Monat/ 24. Tåg/ starb An. 827. den 12. Christmonat/ ligt bey St. Peter begraben/ der Stul blib ledig 1. Tåg. Vnder ihm ist das 12. Schisma oder Spaltung gewesen: dann wider ihn Eugenius ware zum Pabst erwöhlet von der unwilligen Parthey/ Zinzinnus der Röm. Kirchen Priester Cardinal der müst aber lang darnach das Ampt gezwungen auffgeben.

An. 826.

Harold ein Herzog auß Dänemark lieffe sich/ sampt seiner Gemahlin vnd Kindern/ zu Ingelheim am Rhein/ allwo Rånser Ludwigo zur Zeit Hoff biatt Ehenlich vnderweisen vnd tauffen.

An. 827.

VALENTINVS Leontij Sohn ein Römer/ ware zum 102. Pabst An. 827. den 12. Christmonat erwöhlet/ fassete nur ein Jahr 10. Tåg/ starb An. 828. den 10. Jenner/ ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 3. Tåg.

An. 828.

Als die darffere Landleuth auß Schweiz/ Vnderwalden vnd Hapsburg in Italien sehr manlich wider die Saracenen gehalten/ derselben vil erschlagen die übrigen geflüchtiget/ vnd die Saracenen vor Verwüstung errettet/ sendt mit grossem Lob vnd herrlichen Geschenken von dem Pabst wider herauf kommen.

An. 828.

GREGORIVS der IV. Ioannis Sohn ein Römer in der Zahl der 103. Pabst/ ist An. 828. den 26. Jenner erwöhlt worden/

giert die Kirch vnder den Råysern Ludovico Pio vnd H. Lothario seinem Sohn / 16. Jahr / starb An. 844. den 25. Jenner / ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 15. Tåg.

An. 829.

Schlügen die Heloetier / vnder Guido einem Lombardischen Marggraffen vnd Råyserlichen Feldherren die Saracenen / versagten sie auß Rom / so sie kurz darvor eingenommen hatten / eroberten ein grosse Beut / vnd zogen darauff mit vil Ehr vnd Gut wider über das Gebürg nacher Hauf.

Man verspürte einen grossen Erdbis dem / vnd warffe ein starker Wind vil Båum auch Gebäw darnider.

Lotarius V. der CXIV. Röm. Råyser / vnd XXV. König in Burgund / Frankreich vnd Allemanien / regiert
15. Jahr / 3. Monat / 10. Tåg.

An. 840. den 20. Junij.

Lotarius Råyser Ludwigs des Frommen erstgeborner Sohn / weilen er sich an seinem Vatter / den er mit Krieg angefochten / vnd gefånglich enthalten / höchlich vergriffen / wolt ihm das Glück keines Wegs wolzuschlagen : Dann in der ersten Schlacht mit seinen Brüdern Carl vnd Ludwig verlohr er den Sieg / sampt 100. tausent Mann ; in der andern Schlacht verlief sein Volk vnd müßt er mit schanden fliehen / doch leßlich mit ihnen wider vertragen : Als er aber des Reichs vnd Lebens überdrüssig worden / hat er seinem Sohn Ludwig die Regierung über-

An. 829.

In diesem Jahr setzen etliche der Fürst- vnd Freyweltlichen Stiff-Frauen in Lindaw den ersten Anfang.

An. 832.

Seynd beyde Nordische Königreich Dennonarck vnd Schweden / sechs Jahr nach Herzog Harolds Tauff vnd Wiederkunft auß Teutschland / zum Christlichen Glauben bekehrt worden.

An. 840.

Geschahe ein so grosse Finsternuß / daß die Sonn gar verdunkelt / vnd man die Liechter / gleich wie bey finsterner Nacht / anzünden müßte.

sich in das Kloster Prum bey Trier begeben / allda er in folgendem Jahr den 29. Septemb. An. 855. verstorben.

An. 841. den 10. Maij.

Wird Graff Adelbert von Rorbach Råyserlicher Landvogt in Rhetier Land / von Ludwigen des teutschen Königs Volckeren in einer Schlacht vnser von dem Bodensee überwunden vnd erschlagen.

An. 841. den 25. Junij.

Haben bey Fontenay in Hochburgund die drey Söhne Råyser Ludwigs des Ersten / ein grausame Schlacht gehalten / in welcher der meiste Französische Adel / vnd

allerseits über 100. tausent Mann auff dem Plas gebliben seyn.

An. 842. den 16. Martij.

Ward Kaysfer Lotarius in dem Feld freit bey Strassburg wider die Brüder / von seinem eygnen Volck schandlich verlassen.

An. 843.

Drey Cometen / so diß Jahr erschienen / haben den blutigen Krieg des Kaysfers Lotarij wider seine Brüder Carln vnd Ludwigen / verkündiget / da im ersten Treffen mehr als 100000. Menschen vmbkomiem / der Fried wurde endlich gemacht vnd beschloffen.

An. 844.

SERGIUS der II. Sergij Sohn ein Römer ist zum 104. Röm. Bischoff An. 844. den 11. Hornung erhebt worden / dise Ehr hat er vnder dem Kaysfer H. Lothario genossen 3. Jahr / 2. Monat / 3. Tag. Hat An. 847. diß zeitliche Leben verlassen / vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul ware für dismal nicht ledig.

An. 847.

LEO der IV. Rodulfi Sohn ein Römer / ware zuvor ein Mönch in dem Closter der heyligen Siluestri vnd Martini bey

Ludovicus II. der C XV. Röm. Kaysfer / vnd XXVI
König zu Burgund vnd Allemanien / regiert 19. Jahr /
 10. Monat / 2. Tag.

An. 855. den 29. Septemb.

Ludwig der Ander diß Namens / ein Sohn Kaysfers Lotarij, ward freundlich / gottsförchtig / gerecht vnd wol gestudiert / mit weniger glücklich in Kriegen / wider

St. Peter zu Rom. Ist An. 847. den 12. Aprillen zum 105. Röm. Bischoffen beföhren worden. Hat die Kirch vnder dem Kaysferen H. Lothario vnd Ludouico dem Jüngern geregirt 8. Jahr / 3. Monat / 6. Tag / starb An. 855. den 17. Hembermonat / ligt bey St. Peter begraben. Der Stul ware ledig 6. Tag.

An. 850.

Hat ein Freyherr von Dägerfeld dem dem Dorff de Anes, den Bischoff von Losannen Herren David / mit allen seinen Dienern erschlagen.

An. 851.

Begabet Kaysfer Lotarius die Stadt zu Lucern mit ansehnlichen Freyheiten. In Teutschland soll ein so großer Hunger gewesen seyn / daß die Kinder von den Eltern / auch theyls Eltern von den Kindern hinwider geschlachtet vnd auffgehoben worden.

An. 854.

Ward Costanz noch ein kleine Stadt welche aber bald hernach / wegen diß vnsichhofflichen Sikes / in ein zierlichers Auffnehmen gerathen.

die Saracener vnd andere Feind des Reichs : Als er nun alle Ding wol gemacht vnd befridiget hatte / starb er zu Meppland den 1. Augusti An. 875.

An. 855.

An. 855.

BENEDICTVS der III. Petri Sohn ein Römer/ der 106. Röm. Bischoff/ ist An. 855. den 24. Heymonat in der Kirchen Spaltung erwöhlet worden/ vnd wurde von wegen der grossen Zwyracht nicht gewichen bis in den 29. Herbstmonat/ hat das Kirchen Wesen vnder dem Käyser Ludwig dem Jüngern versehen 2. Jahr/ 8. Monat/ 16. Tag/ starb An. 858. den 8. Aprillen am morgen/ ligt bey St. Peter begraben. Der Stul verblibe ledig 15. Tag. In seinen Zeiten ware die 13. Spaltung oder Schisma in der Kirchen: Dann wider gedachten Benedictum ware auffgeworffen Anastasius ein Römer der Röm. Kirchen Priester Cardinal/ hats aber bald müssen auffgeben.

An. 858.

Ist Abbt Hugbert des Käyfers Vetter zu einem Herzog oder vilmehr Käyserlichen Statthalter in dem mindern Burgund verordnet worden.

In welchem Jahr vil Häuser vnd Leutj durch ein Erdbeben zu grund gangen.

An. 858.

NICOLAVS der Grosse Theodori Sohn ein Römer/ der 107. an der Zahl/ ist An. 858. den 24. Aprillen zur Päblichen Hocheit gelanget/ vnd hat dieselbige vnder dem Käyser Ludwig dem Jüngern gewonnen 9. Jahr/ 6. Monat/ 20. Tag/ ist An. 867. den 13. Wintermonat Gottseliglich entschlaffen/ vnd vor der Kirchthür des H. Petri begraben worden. Der Stul blibe ledig 7. Tag.

An. 859.

Ward der Winter so streng vnd kalt/ das man allenthalben/ vnd sonderlich bis in die Statt Venedig/ über das Eys lauffen/ reiten vnd fahren können.

An. 861.

Die Moscow wird zu einem Herzogthumb gemacht.

Obgedachter Abbt Hugbert Regent in minder Burgund/ ward zu Orben ans Newenburger See erschlagen/ vnd Graff Conrad vom Käyser an sein statt zum Verwalter erstbesagten Lands ernambset.

An. 863. den 21. Januarij.

Der heylige Meinrad wird in dem finstern Wald an dem jenigen Orth/ (alwo jetzt die gnadenreiche Capell vnser lieben Frauen zu Einsidlen steht) von zweyen Mördern/ auß Begierd des Raubs/ mit Kolben zu Todt geschlagen.

An. 863.

Ward Dieterich der erst Prinz vnd Graffin Holland.

An. 864.

In Gallien werden die Feldgüter vonden Heuschrecken/ gleich wie mit Schnee/ ganz bedeckt vnd überzogen.

An. 867.

HADRIANVS der II. Talarides Bischoffs Sohn ein Römer/ der 108. an der Zahl/ ist An. 867. den 21. Wintermonat erwöhlt worden. Hat den Stul besessen vnder dem Käyser Ludwig dem Jüngern 4. Jahr/ 11. Monat/ 12. Tag/ ist An. 872. den 1. Wintermonat gestorben/ vnd bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 83 ij

I. No-

1. Monat/ 12. Tag. Vnder ihm ist das 8. allgemeine Concilium, das 4. Constantinopolitanische genandt/ von 300. Bischoffen/ wider Photium den Patriarchen von Constantinopel gehalten worden.

An. 868.

Erzeigten sich zumal ein Comet an dem Himmel/ vnd ein Erdbidem in Helvetien.

An. 869.

Regnet es bey Brixen drey Tag aneinander Blut.

Dyfferten die Böhmen/ annoch Heyden/ ihren Göttern ein Eselein/ so sie in vil tausent stücklein verhaben/ vnd müßt jeder Soldat vor dem Treffen davon essen/ vermeinten dardurch desto mehr Kräfte vnd Stärke zubekommen.

An. 870. den 3. Decemb.

Zersiel die Statt Mainz von einem Erdbidem.

An. 872.

Haben die Griechen sich erstlich den Sloggen zugebrauchen angefangen/ welche schon 400. oder mehr Jahr zuvor in den Occidentalischen Kirchen auffkommen waren.

An. 872.

IOANNES der VIII. Gundi Sohn ein Römer der 109. Röm. Bischoff/ ist in diesen Ehren gelanget An. 872. den 1. Christmonat/ vnd hat dieselbigen wider den Ränfern Ludwig dem Jüngeren Carolo Caluo, vnd Ludouico Balbo nossen 10. Jahr/ 2. Monat. Starb den 882. den 15. Christm. vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 3. Tage.

An. 874.

Ist der Durfft/ Brenn-Erd/ vnd Stein-Rolen von Einario Naunguanen einem Nordmannischen Fürsten/ am ersten erfunden vnd gebraucht worden.

Carolus II. Calvus/ der CXVI. Röm. Käyser/ vnd XXVII. König in Burgund/ vnd Allemanien/ regiert
2. Jahr/ 2. Monat/ 6. Tag.

An. 875.

Carolus zugenandt Caluus, das ist/ der Kale/ ward zu Franckfurt am Mayn auff der neuen Pfals geboren/ sein Vatter Käyser Ludwig der Fromb: Er hat schwere Krieg mit seines Stieffbruders Ludouici Germanici Söhnen geföhrt/ welche ihn bey Dieterichsbern in Italien geschlagen/ vnd in die Flucht gejaget/ das er mit noth gen Mantua entrunnen/ allda er den 6. Octob. An. 877. an einem Durch-

lauff/ nit ohne argwohnen des vom Juden Sedechia seinem Arzte beygebracht Biffis/ gestorben/ im 54. Jahr des Alters.

An. 876.

Dies Jahr erschiene abermal ein Comet/ auff welchen nit allein die Pest vnd grosse Ergießung der Wassern/ sondern auch das nächst Jahr hernach Caroli des Kalen Todt gefolget.

Ludouic

Ludovicus III. Balbus / der CXVII. Röm. Kayser /
und XXVIII. König in Burgund / vnd Allemanien /
 regiert 1. Jahr / 6. Monat / 5. Tag.

An. 877.

Ludwig der Dritte diß Namens / Kayser Carls des Kalen Sohn / ein blöder / fränkischer vnd bawfälliger Herr / auch mit der Red vnd Zungen nit gar fertig / darumb ward er zugenamt Balbus, das ist der Stamler / sonst fromb / gerecht vnd sanfftmüthig. Als er sich zum Krieg rüstet wider Marggraff Bernhard in Italien / fiel er in ein Kranckheit / darvon er den 10. Aprilis An. 879. zu Compendio verstorben.

An. 878.

Bekombt das Closter Pfäfers / das von nit weit abgelegen ist das berühmte Gesund Bad gleiches Namens / engene Lebbt / zuvor setzte das Gottshaus St. Gallen nur Verwalter dahin.

An. 878. den 29. Octob.

Ward umb 9. Uhren vor Mittag / ein solche Sonnen Finsternuß / daß man die Sternen am Himmel gesehen.

Carolus III. Crassus / der CXVIII. Röm. Kayser /
und XXIX. König in Burgund vnd Allemanien /
 regiert 8. Jahr / 7. Monat.

An. 879. den 1. Aprilis.

Carolus zugenamt Crassus, das ist / der feist oder dicke / weiln er ein feister vnd dicker Herr war / sein Vatter Ludwig der Teutsche König in Bayern / hatte anfangs gut glück in Kriegen wider die Saccener / hernach aber wider die Nordmannen zimlich vnglück / denen er das schöne fruchtbare Land in Frankreich / jetzt die Normandie / zur Wohnung einraumen müssen / darumb die Reichsständ von ihm ab: vnd er in grosse Schwermüthigkeit gefallen / verlorh sein Vernunft / ward endlich den 10. Nouemb. An. 887. von dem Kayserthumb abgesetzt / vnd von allen Menschen dergestalt verlassen / daß er auß

Armuth ganz elend / Hungers gestorben vnd verdorben were / da ihm nit sein Vetter vnd Nachfahr Kayser Arnolff auß Mitleyden die nothwendige Vnderhaltung verschafft hätte / starb also in Kummer den 22. Januarij, An 888. zu Nendingen einem Dorff in Schwabenland.

(Nota.) Diser ist vnder allen Kaysern der erst gewesen / so auff offene Brieff den Namen gesetzt vnd vnderscriben hat.

An. 881.

Kayser Carl der Feiste schencket die Abbtthey (jetzt ein Collegiat Stiff) vnd das Dorff / jetzt ein ansehnlicher grosser Marktflecken / Zurzach dem Closter Reichenaw / ligt in dem Bezirck der jetzigen

Gravisschafft Baden/ vnd gehört mit seiner Maas dem Bischoff zu Costanz.

An 881.

Seynd die Leuth im selbigen grimmig als ten Winter mit dem Husten übel geplaget worden/ daran der mehrere Theyl gestorben.

An 882.

MARRINVS Palumbi d.ß. Priesters Sohn ein Italiſcher ist zum 110. Röm. Pabst An. 882. den 19. Christmonat erwöhlt worden. Hat die Kirch geregiret vnder dem Rånſer Carolo Caluo, 1. Jahre 1. Monat/ ist An. 884. den 18. Jenner gestorben/ vnd bey S. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 2. Tag.

An. 882. den 18. Ian.

Drey Tag vor Rånſer Ludwigs des Teutschen Todt/ ließ sich ein grosser Comets sehen.

Zurzach die Chorherren Stiffe vnd Kirchen in der Ehr der H. Jungfrauen Verena (welche ein zeitlang nächst der Statt Solothurn in einem Felsen gewohnt) ist von Rånſer Carln dem Feisten fundirt, vnd hernach der schöne Flecken/ so wegen der zweyen Jahrmärkten allenthalben berühmt/ auffkommen vnd erbauret worden. Andere setzen das vorgehende Jahr.

An. 882. oder 883.

Am Grünen Donnerstag haben die Nordmänner Tryer (der Statt Solothurn Schwester) eingenommen/ vnd hernach am Ostertag/ als sie wider auff-

Historische

gebrochen/ die Statt/ wie auch das gantze vmbgelegene Land mit Feuer vnd Brand verderbt.

An. 884.

HADRIANVS der III. welchen andere Augustinum nennen/ Benedicti Sohn ein Neuer der III. Röm. Pabst/ ist An. 884. den 21. Jenner erwöhlt worden/ hat den Stul vnder dem Rånſer Carolo Caluo besessen/ 1. Jahr/ 3. Monat/ 19. Tag/ starb An. 885. den 9. Meyen/ vnd ligt bey S. Peter begraben/ der Stul blibe ledig 2. Tag.

An. 884.

Begabet Rånſer Carl der Feiste die Stiff Rånſer in Gransfelden mit dem fruchtbaren S. Immerthal.

Denckwürdig ist/ das vmb diese Zeiten der Gebrauch entstanden/ die Jahrszahl von der Geburt Christi/ zusampt den Jahren der Rånſerlichen Regierung den Instrumentis & Actis publicis bezuzusetzen.

Desgleichen an statt der Römischen Zahl Buchstaben/ I. V. X. L. C. D. M. für Teutsche/ nemblich A. für 10. E. für 500. S. für 100. V. für 1000. VV. für 500. S. für 50. zuschreiben angefangen hat.

So ist dis Jahrs die Statt Zürich den ersten mit Ringmauren vmbgeben/ vnd verwahrt worden/ da sie zuvor ganz offen gestanden.

An. 885.

STEPHANVS der VI. den andere Basilianum nennen/ Hadriani Sohn ein Römischer

An. 885. den 13. Meyen zum 112. Röm. Bischoff erhaben worden / hat die Kirch vnder den Käyseren Carolo Crasso vnd Arnulfo geregirt 6. Jahr 9. Tag / starb An. 891. den 21. Meyen / vnd ligt bey St. Peter begraben / der Seul blibe ledig 5. Tag.

An. 887.

Arnolphus ein Marggraff in Steyr / Erzhersog in Kärnten der CIX. Röm. Käyser / regirt 12. Jahr / 19. Tag / sein Vatter ist Carloman der König in Bayern gewesen / so dann er Käyser selbst ein dapper vnd beherster Fürst / welcher die Nordmänner mit Krieg vnd Gewalt bezwungen den Christlichen Glauben anzunehmen / wie auch die Bohmen / Mähren vnd Slaven / sampt ihrem König Zenobald zum gehorsamb ge-

bracht: Er verscherzt aber durch verstatung zu vil Muthwillens seiner Soldaten / all sein Glück / vnd starb den 29. Nouemb. An. 896. zu Spolet in Italien ganz elendiglich an der Lauffsucht / da ihm zuvor auß Anstiftung der Herzogin Engelrudis ein Gift-Tranck ware beygebracht worden.

An. 887.

Die Nordmänner / so dis Jahr die Burgundische Helvetier vnversehens überfallen / wurden mehrtheils erschlagen / gefangen / ihr Lager vnd Wagenburg / zusampt dem ganken Troß zur Außbeut erobert.

An. 888.

Ist Käyser Carl der Feiste in dem Dorff Neydingen an der Thonaw ganz arm elend vnd verlassen gestorben.

Rudolphus I. der XXX. König in Burgund / regirt 41. Jahr.

An. 888.

Als zwischen dem Römischen Teutschen Käyser vnd den Ständen in Franckreich sich grosse Zwyttracht enthielt / hat König Rudolff vnder dessen seiner Schanz war: vnd das Königreich Burgund eingewonnen / die Ständ in die Stadt Solothurn beschriben / vnd daselbst von ihnen die Huldigung auffgenommen.

Es wolte aber Käyser Arnolff / dise Action nit zueheissen / rüfret sich darauß zu einem ernstlichen Krieg / kame auß Teutschland in Helvetien / schlug seim

Lager bey Zürich / Rudolff kam dem Käyser bevor / entwiche in die vnwegsame Gebürg oder Felsen / vnd behielt also mit Gewalt sein newes Königreich: Darauf vermählet ihm Herzog Burekard auß Schwaben seine Tochter Bertha / von deren hernach vil gesagt wird: So ward das Glück ermeltem König Rudolffen noch ferner so günstig / das bald darnach die Italienischen Fürsten ihne beruffen / vnd zu einem König in Italia angenommen / nach dem er Berengarium den Tyrannen überwunden vnd vertriben hatte.

A n. 891.

An. 891.

Darvet Salomon III. der Bischoff zu Costanz/ die Statt Bischoffzell im Thur-
göw/ sie hat 2. gewölbte Brucken über die
Wasser Thur vnd Sittern deren die einte
540. Schuh lang ist/ so stiftet er daselbst
erstlich ein Closter auff/ darauff hernach
ein Chorherren Stiffte gemacht worden.

An. 891. den 27. Maij.

That Kaysler Arnolff nie weit von
Worms am Rhein/ mit den Nordmän-
neren einen unglücklichen Feld-
Streit/ darinn vil Fürsten/ Herren/ Hauptleuth
vnd Volck erlagen.

Darauff erfolget in der ganken Chri-
stenheit ein sehr betrübter Zustand.

An. 891.

FORMOSVS LEONIS Sohn ein Portu-
ser/ ist der erst auß einem Bischoff zum 113.
Pabst An. 891. den 27. Meyen erwöhlte
worden/ hat das Kirchen Wesen vnder
dem Kaysler Arnulfo versehen 4. Jahr/
6. Monat/ 18. Tag/ ist An. 895. den 14.
Christmonat gestorben/ vnd bey St. Pe-
ter begraben worden. Der Stul blicke dig
2. Tag. Vnder ihm ist die 14. Spaltung
gewesen: Dana wider ihn war An. 891.
Sergius Benedicti Sohn auß den Tu-
sculanischen Graffen geboren/ ein Rö-
mer auffgeworffen. Hat aber gezwungen
wider müssen abtreten; ist endlich in das
Elend verwisen worden.

An. 895.

Nach dem dormalen einst Kaysler Ar-
nolff mit seinem Heer König Rudolffen
(der ihn aber keinen stand hielte) verfolgte/

vnd in minder Burgund heran ruckte/
müßte Solothurn ihrer Treu entgelten/
von den Kayslerischen/ neben Verübung
alles Muthwillens/ noch darzu außge-
plündert/ vnd vast in grund verwüest
werden.

Darauff zoge der Kaysler weiter fort in
Italien/ vnd bemächtiget sich der Statt
Rom/ durch ein lächer- ja liederliche We-
sach/ dann als etliche seine Teutsche ein-
Hasen aufftriben vnd jagten/ flohe der
vngesehd gegen der Statt zu/ die Dürge
vermeinten/ es folgte der helle Kaysler
hauff vnd ganker Gewalt hernach/ wo-
liessen die Statmauren/ vnd lieffen vor
Schrecken darvon/ da die Soldaten den
vermerckten/ lieffen sie vom Schimpff
erstigen vnd eroberten die Statt ohn ein-
gen Verlust/ das war ein seltsam Gesche-
hnd brachte der einig Has zumal Glück
vnd Unglück.

An. 895.

BONIFACIUS der VI. Hadriani des 20.
schoffs Sohn/ ein Römer der 114. an 895.
Zahl/ ist An. 895. den 17. Christm. erwöhlte
worden/ hat den Stul vnder dem Kaysler
Arnulfo besessen 15. Tag. Ist in dem Ende
des 895. vnd Anfang des 896. Jahres
31. Christmonat gestorben/ vnd ligt bey
St. Peter begraben. Der Stul warre dig
5. Tag.

An. 896.

STEPHANVS der VII. Ioannis des 21.
sters Sohn ein Römer/ An. 896. den
6. Jenner zum 115. Röm. Bischoff erwöhlte
ben/ ist vnder dem Kaysler Arnulfo

essen/1. Jahr 2. Monat/19. Tag/war An.
897. den 24. Merxen gestorben/ vnd ligt
bey St. Peter begraben. Der Stul blibe
ledig 3. Tag.
An. 897.

ROMANVS ein Sohn Constantini, der
ein Bruder Pabsts Marini gewesen/ ein Pa-
pster/ der 116. Röm. Bischoff/ sein Wahl
Geschah An. 897. den 28. Merxen. Ist
vnder dem Käyser Arnulfo gefessen 4.
Monat/ 23. Tag/ war in gemeltem Jahr/
den 19. Augsten gestorben/ vnd bey St.
Peter begrab. Der Stul blib ledig 1. Tag.

THEODORVS der II. Photij Sohn ein
Römer/ der 117. Pabst/ dise Ehr hat er
An. 897. den 20. Augsten erlangt/ diesel-
bige aber nicht länger als 20. Tag genos-
sen/ weil er im vorgedachten Jahr/ den 8.
Herpstonat gestorben/ vnd ligt bey St.
Peter begrab. Der Stul blib ledig 1. Tag.

IOANNES der IX. ein Münch/ Ram-
poaldi Sohn/ ein Tiburtiner/ war
An. 897. den 9. Herpstonat zum 118.
Röm. Bischoff erwöhlt/ sasse vnder dem
Käyser Arnulfo 2. Jahr / 15. Tag/ ist
An. 899. den 23. Herpstin. gestorben/ vnd
ligt bey St. Peter begraben. Der Stul
blibe ledig 1. Tag. Der vorgedachte Ser-
gius Benedicti Sohn/ der sich wider den
Pabst Formosum auffgeworffen / hatte
sich An. 891. vnder diesem Pabst Ioanne
dem IX. wider eingetrungen/ ist aber zum
andern mal gezwungen das Ampt auffzu-
geben/ vnd ins Elend verschickt worden.
An. 898.

Erfolgte/ weilten Helvetien/ des Käy-

serischen Volcks Rauberey halb / aufge-
zehrt / vnd die Felder vngewahrt ligen bli-
ben / ein so grausame Hungersnoth vnd
Zhevrung / das die Menschen einandern
selbs frassen.

An. 899.

LUDOVICVS I V. Herzog in Bayern
vnd Kärnten/ der CXX. Röm. Käyser/
regiert 12. Jahr / ward geboren An. 894.
sein Vatter Käyser Arnolff / vnd er Lud-
wig kaum 7. Jahr alt / als er zum Regis-
ment kam / konnte auch wegen solcher Ju-
gent / wegen der vilen vnd grossen Empe-
rungen steuren / noch den jämmerlichen
Einfall der Vngaren / welche alle Länder
durchstreiffen / selbige mit Mord / Brand
vnd Raub in grund verwüsteten / so müste
er der Käyser in der Schlacht bey Aug-
spurg / die er wider die Vngarn verlohren /
das Fersengele geben / vnd mit Noth gen
Passaw sich flüchtigen / starb bald darauff
auf Traurigkeit zu Regenspurg / den 21.
Febr. An. 911. seines Alters im 18. Jahr.

Die Sonn ward dergestalt verfinstert/
das man die Sternen / wie in der Nacht /
am Himmel sahe.

An. 899.

BENEDICTVS der IV. Mammoli Sohn
ein Römer / der 119. an der Zahl / ist An.
899. den 24. Herpstonat erwöhlt wor-
den / hat vnder Käyser Ludwig dem
IV. Käysers Arnulfi Sohn den Stul
besessen 3. Jahr / 6. Monat 15. Tag / starb
An. 903. den 8. Aprillen / vnd ligt bey St.
Peter begraben. Der Stul blibe ledig 6.
Tag.

Hh

An. 903.

An. 903.

LEO V. ein Ardeatiner An. 903. zum 120. Röm. Bischoff den 15. Aprillen erwöhlt/ ist nur ein Monat vnd 10. Tag gefessen/ dann er ware gezwungen von dem Priester Cardinal Christophoro den 24. Meyen das Ampt auffzugeben/ ist ein Mönch worden/ auch gleich darnach gestorben/ vnd ligt bey St. Joan. im Lateran begraben.

CHRISTOPHORVS Leonis Sohn ein Römer/ der 121. an der Zahl/ An. 903. den 25. Meyen erwöhlt/ ist aber auch von dem obgemelten Sergio dem Priester gezwungen worden/ das Ampt/ welches er Leoni abgetrungen/ den 24. Christmonat auffzugeben. Ist darnach ein Mönch worden/ nach dem er 7. Monat den Stul besessen; ligt bey St. Peter begraben. Ist also das 15. Schisma oder Kirchen Spaltung gewesen zwischen dem Pabst Leoni dem V. Christophoro, vnd Sergio dem III.

SERGIVS der III. Benedicti Sohn ein Römer auß den Tusculanischen Graffen geboren/ der 122. Pabst/ ist An. 903. den 25. Christmonat/ nach dem er den Pabst Christophorum vertriben hatte/ an vnsers lieben Herren Geburtstag erwöhlt worden. Hat den Stul vnder Käyser Ludwig dem IV. besessen 7. Jahr/ 3. Monat/ 16. Tag. Starb An. 911. den 9. Aprillen/ vnd ligt bey St. Peter begraben. Nach ihm blibe der Stul ledig 4. Tag.

An. 905.

Siengen sich an zuregen in Italien/ die Berengarij, vnd wolten gern den Käyser-

lichen Gewalt an sich ziehen/ von dem die Historien vil zusagen wissen.

An. 905.

Erscheinet im Meyen ein ferziger Comet/ welcher nit allein ein Vorbort gewesen des Bngarischen Einfalls in Helvetien/ sondern er brachte auch ein feuchtes vnd nasses Wetter mit sich.

(Nota:) Dises grausamb vnd rauberisch Volck hat in 55. doch verschiednen Jahren/ 13. mal Helvetien vnd ganz Teutschland nit vnstätlicher Tyranny vnd Wüterey geblaget/ alle Statt/ Flecken/ Dörffer/ Häuser/ etc. in die Aschen gelegt/ zugleich junge vnd alte Leut ohne weders erbärmlich vmb das Leben gebracht/ oder in die äußerste Dienßbarkeit hinweg geführt.

An. 907. den 11. Aug.

Käyser Ludwig / als er drey Gantzen Tag in Bayern mit den Bngarn gefochten/ ward endlich flüchtig/ vnd der meiste teutsche Adel erschlagen.

An. 910.

Haben die Teutschen/ wegen ständigen Ubersall der Wenden/ vnd Bngarn angefangen/ die besten Flecken mit Mauern/ Thürnen vnd Gräben zubewahren.

An. 911.

Ist Käyser Ludwig der IV. vnd sein auß Caroli Magni Stammez/ von Bngarn kümmeruß mit Todt abgangen/ als er von den Bngarn überwunden ware.

An. 911.

ANASTASIVS der III. Luciani Sohn ein Römer ist An. 911. den 15. Aprillen zum

zum 123. Röm. Bischoffen erhaben worden / hat die Kirchen vnder dem Käyser Conrad geregirt 2. Jahr / 1. Monat / 22. Tag / ist An. 913. den 4. Brachmont gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben / Der Stul blib ledig 2. Tag.

An. 912.

Anfang des Cluniacenser Ordens / vnder der Regel S. Benedicti. Kollo ein Fürst der Nordmännern ward geraufft / Robertus geheissen / vnd darauff an König Carls in Franckreich Tochter geheurathet.

An. 912.

Conradus I. Herzog in Francken / Hessen vnd Wetteraw / der CXXI Röm. Käyser / regirt 7. Jahr / 6. Monat / des Herzogs Conrads in Francken Sohn / er ward ein herrschaffter frewdiger Fürst / in Kriegs- vnd Staats Sachen wol erfahren / hat die Ungarn etlich mal geschlagen / vnd sie mit etwas Gelt auß dem Reich verschafft: Herzog Heinrichen in Sachsen bekriegt er mit schlechtem Glück / vnd grossen Blutvergiessen / wurden endlich die besten Freund / massen Käyser Conrad vor seinem Tode / ermelten Herzog Heinrich zum Nachfabrer vor den Reichsfürsten erklärte / ihm auch die Käyserliche Kleinodien überschickte / starb also den 1. Julij. An. 919. zu Quedlinburg / vnd ist mit ihm der Carolinische Stammen ganz außgelo-

Das Käyserthumb in Occident / so bis her bey den Nachkommen vnd Stammen

Käyser Carls des Grossen bestanden / schwinget sich diß Jahr mit gutem Glück vnd außschliessung aller andern ausländischen Potentaten / auff die Teutschen Fürsten / vnder denen es nunmehr 744. Jahr / nämlich bis An. 1663. da diß geschriben / löblich verbliben / vnd hoffentlich zu ewigen Tagen bey ihnen beharren wird / wofern sie nur selbst wollt vnd sich nit etwan durch die Goldsucht / wie man tunder darauff deudet / werden blenden / oder bethören lassen.

An. 913.

LANDO Tami Sohn ein Sabiner der 124. Pabst / hat den Stul vnder Käyser Conrad dem Francken / nur 6. Monat / 22. Tag besessen / ist An. 913. den 7. Brachmonat erwöhlet worden / vnd An. 914. den 28. Christmonat gestorben / ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 26. Tag.

An. 913.

Da Käysers Carls des Grossen Mannstammen ganz erloschen vnd außgestorben / zankten vmb das Römische Reich die Italiener / Fransosen vnd Teutschen / doch behielt die teutsche Nation den Vorzug zusampt dem Käyserthumb bis auff den heutigen Tag.

An. 914.

IOANNES der X. Ioannis Sohn von Ravenna / ist An. 914. den 24. Jenner zum 125. Röm. Pabst erwöhlt worden / hat den Stul vnder den Käysern Conrad dem Francken / vnd Heinrich dem Bogler auß Sachsen besessen 14. Jahr / 2. Monat / 15. Tag / ist An. 928. den 7. Aprillen mit ei-

nem Verklüßte erstect worden im Lateranensischen Pallast. Ligim Lateran begraben/ der Sulb lib ledig 2. Tag.

An. 916.

Hat Käyser Conrad der Erste den Graff Burckarden von Buchhorn zum ersten Herzog in Schwaben gemacht / vnd die Graff- oder Herrschafften Beringen / Helffenstein / Rheinthal / Thurgow / r. darzu für Leben übergeben.

An. 919.

Heinricus I. Auceps, oder zugehandt der Vogler / Herzog in Sachsen/ der CXXII. Röm. Käyser / fieng an zu regieren den 1. Julij An. 919. Sein Vater Otto Herzog in Sachsen / Engern / Westphalen vnd Braunschweig ; Er Käyser Heinrich ward geboren An. 876. vnd der Erst so auß altem teutschen Geblüt zum Käyserthumb gelanget / ein berühmter Held / so 17. Jahr mit grosser Weisheit vnd Sanfftmuth regiert ; starb zu Nimes leben den 2. Julij An. 936. an einem Schlagfluß / des Alters im 60. Jahr.

Da König Rudolff von Burgund in den Sinn nahm / seines Reichs Gränzen über die Reuß zu setzen / ward er bey Winterthur von Herzog Burckarden zu Schwaben nit allein geschlagen / sondern auch benöthiget sein Leben mit der Flucht zuerretten / vnd hernach in dem mindern Burgund fridlich aufzuhalten.

An. 920.

Ist Brandenburg von Käyser Heinrich dem Ersten zu einer Mark erhoben worden.

An. 920.

König Rudolff auß Burgund nimbt einen Kriegszug für in Italien / vnd der den welschen Käyser / vertrib denselben nit allein auß dessen Residenz Stadt Dieterichs Bern / sondern auß ganz Welschland / vnd behielt dasselb nit etlich Jahr.

An. 921.

Kam die Stadt Solothurn sich berümen / daß sie diß Jahr mit Verwilligung König Rudolffs zu Burgund / in dessen Schirm sie biß dahin gestanden / in des Deutschen Reichs Schut auß / vnd zu einem freyen Stand angenommen worden / vngeachtet andere vermeinen / selchs erst / nach tödlichem Abgang König Conrads des Letzten auß Burgund / zu dem Stammen / welcher das teutsche Reich zum Erben eingesezt / geschehen seyn / daß aber die erste Meynung die bessere vnd warhafftigere seye / erscheint auß dem / die weilen Solothurn / neben den beyden Reichsstätten Augspurg vnd Costantz vierzehnen oder 12. Jahr hernach / vnd Herzog Hermans von Schwaben Vater / ihre Mannschafft vnd stättliche Käyser Heinrich dem Vogler wider die Oberriten oder Hungaren / zugeschiedt / vnd also ihre erste Trew gegen dem Kaiser vnd Reich löblich erzeigt hat.

In diesem Jahr ist König Rudolff zu Burgund / von Samson einem Italienschen Grafen mit dem jenigen Schwert oder Lanzen / so Christi heilige Seiten am Creuz eröffnet bescheneckt / vnd nach

werts / als die Burgundische Familia erloschen / zu des Reichs Kleinodien gelegt / auch bisher bey vnd mit selbigen auffbehalten worden.

An. 925.

Auf Forcht der Bngarn vnd ihres öffen Ubersalls / wurden vil offene Orth in Helvetien vnd Teutschland mit neuen Mauern umbzogen / die alten Stätt aber mit Thürnen vnd Gräben stärker / dann zuvor bewahrt.

An. 926.

Wie das Glück in menschlichen Händen vnbeständig / also hat dasselb dem Burgundischen König Rudolff den Kusken gekehrt / in dem derselb nach einer grossen Niederlag seines Helvetischen Volcks / widerumb auß Italien entfliehen / vnd sich nach seinen Erblanden retiriren oder zurück begeben müssen.

An. 927. den 13. Julij.

Rudolphus vorher König zu Burgund / wird an diesem Tag in der Statt Soisson zum König von Franckreich gekrönet.

An. 928.

Die Thurnier oder Ritterspiel / deren 36. in Teutschland von Fürsten / Graffen / Herren vnd Adel mit grosser Herlichkeit gehalten / seynd von Kaysler Henrico I. eingesezt / mit schönen Statuten versehen / wie auch die Fürst: Adenliche Gemüther zu Tugenden auffgemuntert / voraus aber zum Gebrauch der Waffen vnd Kriegs-

wesen geschickt oder ringfertig gemacht worden: Wann aber zu welcher Zeit vnd an was Orthen man solche Thurnier geübt / das findet sich hernach bey der Jahrzahl.

An. 928.

LEO der VI. Christophori Primicerij Sohn ein Römer der 126. Pabst / ist An. 928. den 9. Aprillen erwöhlt worden / vnd in selbigem Jahr / den 23. Augsten gestorben / nach dem er den Stul 6. Monat / 15. Tag vnder Kaysler Heinrich dem Bogler besessen. Ligt bey S. Peter begraben / der Stul blibe ledig 1. Tag.

STEPHANVS der VIII. Tendemundi Sohn ein Römer der 127. an der Zahl / ist An. 928. den 24. Augsten erwöhlet worden / vnd An. 930. den 8. Christmonat gestorben / nach dem er den Stul vnder Kaysler Heinrich dem Bogler / 2. Jahr / 1. Monat / 15. Tag besessen / ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 2. Tag.

An. 928.

Leopoldus zugenandt der Durchleuchtig / wird von Kaysler Henrico I. zum ersten Marggraffen in Oesterreich gesetzt.

Fiele ein überaus kalter Winter ein / desgleichen man sich keines von langen Jahren gedenccken köndte.

An. 929. den 15. Maij.

Gieng mit Todt ab König Rudolff zu Burgund vnd Franckreich.

Conrad der XXXI. König zu Burgund / regiert 65. Jahr.

An. 929.

Da nun König Rudolff in hohem Alter verstorben / kam sein Sohn Conrad an das Burgundisch Reich.

An. 930. den 14. Feb.

Sah man durch ganz Gallier Land blutige Kriegsbeer an dem Himmel.

An. 930.

IOANNES der XI. Sergij des dritten Sohn / ein Tusculanischer Graff vnd Römer / ist An. 930. den 11. Christmonat / zum 128. Röm. Bischoff erwöhlt worden / vnd An. 935. den 25. Tag Weinmonat gestorben / nach dem er den Stul 4. Jahr / 10. Monat / 15. Tag vnder Käyser Heinrich dem Vogler besessen. Igit bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 1. Tag.

An. 930.

Als die Königliche Wittib Bertha / nach ihres Gemahels König Rudolffs Absterben / sich offit vnd vil zu Solothurn auffgehaken / auch Gott herzlich gebetten / ihro zuoffenbahren / an welchem Ort die 66. Leiber der heyligen Thebeischen Martyrer / so nächst diser Statt für den Christlichen Glauben ihr Blut vergossen / die Begräbnuß eygentlich haben möchten; Hat endlich der liebe Gott ihr eyfferiges Flehen vnd Gebett erhört / daß etliche Tag nach einander vil Liechter an dem Dre (allwo heutigs Tags St. Peters Capell steht) erschienen; da liesse Bertha mit

Frewden die Erd aufwerffen / vnd sandt damals / auß Göttlicher Verhängnis mehr nit / als sibenzehen heylige Leiber darauß sie die alte barwfällige Kirch abbrechen / hernach Gott vnd dem H. Virg Mart. zu Ehren ein new Münster vnd Grund auff köstlich erbawen / nit wenig zu Erhaltung des Gottesdiensts / die Euerherren Stifft mit ansehnlichen Gütern als Zehenden / Bodenzinsen / Renten Gülten vnd reichen Einkunfften begaben lassen: Gestalten das Lob Gottes täglich von Herrn Probst vnd Caplan mit grossen Eyffer vnd Ruhm / so weit psalmodiren, heyligen Aemptern Predigen / statlicher Music vnd andern heyligen Ceremonien / nach altem Catholischen Brauch / in bestem Flor bestellt ist / vnd andern Theyl dieses Buchs soll mehr geschehen.

Desgleichen wird diser Gottseligen vnd freygebigen Königin Bertha die Foundation der Stifft Münster in Erenfelden zugeschriben: Diweil aber oben vermeldet / Käyser Carl der Erste An. 884. disere Chorherren Stifft Münster / welche sonst in dem Bischoffthum Prag ligt / vnd ein Stand desselben ist / zu verfertigung der Prabenden / das St. Ammerthal in Ergue vergabet / so folget hier daß ein ältere Stifftung / als der Prabhümüsse vorgangen / vnd ein

gleich wie bey S. Vrsi Stifft zu Solothurn/
in den Namen Bertrada vnd Bertha/
wie von mir daselbst erinnert / beschehen
seyn.

Nunmehr haben Herz Probst vnd die
Ehorherren deren in der Zahl 22. wegen der
Verurschen eingeführten Reformation
in dem Münsterthal / den Gottes-
dienst vnd Wohnung An. 1530. in die
Stadt Solothurn / von etlich hundert
Jahren her in einem Particular
Burgrecht begriffen / dessen ermelte löblich
Capitul in verchiedenen Kriegsläuffen
wol genossen hat.

An. 932.

Zwey Jahr nach obgehörter Dotation,
der löblichen S. Vrsi Collegiat Stifft zu
Solothurn / hat die Königin Bertha das
Closter Pätterlingen / vnd die Statt dar-
bey gleiches Namens zubawen angefan-
gen / allwo An. 595. Bischoff Marius von
Cosannen ein Kirch vnd Dorff hatte an-
gerichtet.

An. 933.

Ward bey Merseburg die grosse
Schlacht mit den Ungarn gehalten / in
welcher bey 50. tausent der Ungläubigen
ombkommen / vnd also Kayser Heinrich
der Erste triumphierlich obgesiget / bey
der Erste triumphierlich obgesiget / bey
Augsburg vnd Costans / vnder dem Pan-
zer Herzog Hermans von Schwaben /
sich mit ihrem Volck hilflich befunden:
Anderer sehen das 935. Jahr.

An. 935.

LEO der VII. ein Römer der 129. Pabst/
ist An. 935. den 27. Tag Weinmonat er-
wöhlt worden / vnd An. 939. den 6. Meyen
gestorben / nach dem er die Kirch vnder
Kayser Othone dem Grossen geregirt
hatte / 3. Jahr / 6. Monat / 10. Tag. Der
Stul blig ledig 31. Monat.

An. 935.

Ist zu Magdeburg der erst Thurnier
von Kayser Heinrichen angestellt / der letzte
aber zu Wormbs An. 1487. gehalten
worden.

(Nota:) Zu wissen das vmb die Zeit vor
oder mit lang darnach / als die Thurnier
auffkommen / die Fürsten vnd Herzog-
thum / Graff vnd Herrschafften angefan-
gen erblich zu werden / zuvor die Dignitet/
Würde vnd Herligkeit mit des Innhab-
ers Leben abgestorben / auch nach der Kay-
sers belieben andern zu Leben geben waren:
So haben auch die Statt damalen ihr
eygene Schultheissen / Burgermeister vnd
Räth bekommen / seynd also frey worden.

An 936.

Otho I. der Grosse vnd CXXIII.
Röm. Kayser / Herzog in Sachsen / re-
girt löblich vnd wol 36. Jahr 10. Monat/
6. Tag / sein Vatter Kayser Heinrich der
Vogler / er selbst ein hochberühmter Fürst
vnd Held / in Kriegs- vnd Reichs-Geschaff-
ten trefflich erfahre / gottsförchtig / freund-
lich / mannhafft vnd gegen den Armen
wolthätig / dahero in Frid auch Unfriden
glücklich / den 7. Maij An. 973. rühret ihn
vnpöcklich der Schlag vnd verschide mit
grossen

grossen Trauren aller Ständen zu Niemeleben.

(Nota.) Erst hochgedachter Käyser Ditho müste wochentlich für seines Hoffes Vnderhaltung haben / zwey tausent Schwein / 28. Ochsen / 1000. Malter Korn / 20. Fuder Bier / 8. Fuder Wein / ohne was sonst an übrigem Zugemüß / Fischen / Hünern / Eyern / Wildprat / Meel / Butter / Speck / Käß / Gewürz vnd allerhand Confect auffgangen.

An. 937.

Bertha die Königin vnd Wittib von Burgund / deren wir hievor offst gedacht / ward zum andern mal Hugoni dem Itälischen Käyser / zumal ihr Tochter Adelheid Lothario dessen Sohn ehelich beygelegt.

An. 938.

Die Ungarn leyden bey Seckingen am Rheim / durch Hirringer einentapfferen Mann / nit kleinen Schaden.

Soll zu Nürnberg die erste Reichsversammlung von Käyser Ditho dem Grossen gehalten worden seyn.

An. 939.

STEPHANVS der IX. ein Römer ist An. 939. den 7. Brachmonat zum 130. Röm. Pabst erhaben worden / starb An. 942. den 21. Weinmonat / nach dem er den Stul vnder Käyser Ditho dem Grossen besessen 3. Jahr / 4. Monat / 15. Tag / ligt bey St. Peter begraben / der Stul blibeledig 10. Tag.

An. 939.

Ein scharpffer kalter Winter verursacht grosse Theurung vnd Hunger.

An. 942.

Bedeutet ein Comet den gleich daruff erfolgten Sterbens an Menschen vnd Viehe.

An. 942.

Der zweyte Thurnier ist von Henrich Conraden in Francken zu Notenburg in der Tauber gehalten worden.

MARINVS der II. ein Römer der 11. Röm. Bischoff / ist An 942. den 1. Wintermonat erwöhlt worden / hat die Kirchen vnder Käyser Ditho geregirt 3. Jahr 4. Monat / 15. Tag / starb An. 946. den 14. Meyen / ligt bey St. Peter begraben / Der Stul blibeledig 3. Tag.

An. 943.

Die heylige gnadenreiche Capell vnder lieben Frauen zu Einsidlen / welche von grossen vnd täglichen Miraculn vnd Wunderzeichen halb / in aller Welt bekant / ist diß Jahr von Christo vnserer Herren selbs / auff Weis vnd Mandat wie in der Catholischen Kirchen gebräuchlich / consecrirt vñ gewythen worden: zu ewigen Wortzeichen vnd Warheit dardie Geschichte hat er seine heylige fünf Finger in den Stein ob dem Eingang zumbauet tieff eingetruckt / so noch jetzt von den Pölgern mit Andacht berührt vnd geschaut / zumal alle Catholische in ihren Nothen vnd Anligen alldort von Maria der Mutter der Barmherzigkeit erhört / vnd sonst in Kranckheiten erlediget / vnd sonst in Götlichem Trost an disem hochheyligsten Orth augenscheinlich erfüllt werden.

Virgo Dei Genitrix mea tu nunc suscipe
vota:

Technonon possum viuere, nolo mori.
O Mutter Gottes Jungfraw zart/
Dir klag ich mein anligen hart/
Ich bitt nimb auff mein Leben/ Sterben/
Mein Heyl woll st auch von Gott er-
werben.

An. 945.

Franc. Hafner.

Ein Feuerstrahlender Comet ließ sich se-
hen/darauff erfolgt fürs erste ein vnerhörte
Hungersnoth: So dann die Reuolution
oder Verenderung des Burgundischen
Reichs/indeme König Conrad desselbe von
Kaiser Ditho entsetzt vnd zum Basalen des
teutschen Reichs gemacht/ also durch ge-
dachten Cometen prognosticirt worden.

An. 946.

AGAPETVS der II. ein Römer der 132.
an der Zahl/ ist An. 946. den 18. Meyen
erwählt worden/ vnd An. 956. den 27.
Christmonat gestorben/ nach dem er den
Stul. 9. Jahr/ 7. Monat/ 10. Tag vnder
dem Kaiser Othone besessen. Der Stul
blibe ledig 12. Tag.

An. 948.

Die Schwäbische Ritterschafft hielt
zu Costanz den dritten Thurnier/ bey wel-
chem der Helvetische Adel sich auch ein-
gefunden.

An. 950.

Gonthram ein sehr reicher Graff zu
Altenburg/ bauet die Veste Habsburg
bey Bruck an der Aaren/ von ihm stam-
men her die Graffen dis Namens/ vnd

nachfolgig die jetzigen Erzhertogen zu
Oesterreich/ in gerader Liny von Graff
Rudolffen von Habsburg dem Ersten vnd
hernach erwählten Römischen Kaiser.

An. 952.

Kaiser Ditho ließe sich Frauen Adels-
heit von Burgund/ weiland Lotharij des
welschen Kaisers Wittib ehelich vertra-
wen/ vnd hielt mit ihr zu Passy das Käy-
serlich Beylager.

An. 955.

Die Statt Regenspurg wird von Käy-
ser Ditho dem Ersten durch Hunger ero-
bert.

An. 955. den 10. Augusti.

Bekamen die rauberische Ungarn/
auff dem Lechfeld bey Augspurg den Rest
ihres verdienten Lohns/ da sie von Kaiser
Dithen dem Grossen mit allein geschlagen/
sonder auch dergestalt geringert vnd ge-
stäubert worden/ daß sie hernach die Teut-
schen vnbekümmert ließen.

In disem Jahr macht Kaiser Ditho/
so keinen Manns Stammen hatte/ ein
Satzung wie künfftig ein Römischer
Kaiser zuerwöhlet were: Man mag aber
nit engentlich wissen/ ob damol die 7.
Churfürsten oder ein mehrere Zahl von
ihm seye bestimbt worden oder nit.

An. 956.

IOANNES der XII. ein Römer zuvor
Octavianus genandt/ ist der erste gewesen/
so den Namen verendert hat/ ware Alber-
rici eines Römischen Fürsten Sohn auß
den Tusculanischen Graffen geboren/
zum 133. Pabst/ An. 965. den 9. Jenner er-
wählt

wöhlt worden/ vnd An. 963. den 6. Christmonat von den Vätern im Römischen Concilio des Priestertumbs entsetzet / nach dem er 8. Jahr / 4. Monat / 6. Tag gefessen / als er aber Pabst Leonem den VIII. An. 964. den 17. Jenner vertriben / hat er den Stul widerumb 3. Monat / 28. Tag besessen / vnd ist im vorgemelten Jahr den 14. Meyen gestorben / ligt im Lateran begraben.

An. 957.

Sanct Gallen der Flecken ward dis Jahr zu einer Statt gemacht / vnd mit Mauren vmbgeben / auch allda der herrliche Leingewerb (so noch jetzt starck getriben / mit grossen Nutzen der Inwohnern angerichtet.

An. 958.

Zielen kleine Creuslein vom Himmel herunder / vnd wurden alle die jenigen / so dise Creuslein berühret / bald hernach mit dem Aussatz behafftet. Dahero vor allen Stätten die noch befindliche Lazaret oder Siechenhäuser erbawet worden.

An. 961.

Hat das Königreich Navarra den anfang genommen / vnd ist Eneus der erst König gewesen / welcher die Saracenen darauff verjagt.

An. 963.

Leo der VIII. Ioannis Sohn ist vom Römischen Concilio, nach dem sie Ioannem den XII. abgesetzt hatten / zum 134. Röm. Bischoff An. 963. den 6. Christm. erhaben worden / hat den Stul vnder dem Käyser Othone besessen 1. Jahr / 3. Mo-

nat / 21. Tag / ist An. 965. den 17. Monathen gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben. Der Stul ware ledig 8. Monat / 22. Tag. Bey disen Zeiten ist das Schisma oder Kirchen spaltung geworren. Dann Benedictus ein Römer Cardinal ist nach Ioannedem XII. vnder Leonem VIII. auffgeworffen worden An. 963. den 14. Meyen / an dem Tag Ioannes der XII. gestorben. Hat er gezwungen das Ampt müssen auffgeben da er dasselbig nur 1. Monat / 10. Tag genossen / ist im vorgemelten 965. den 24. Meyen in dem Elend / in der Statt Hamburg in nider Sachsen gestorben.

An. 964.

Ist notabel oder schriffwürdig / dis Jahr zu Rom ein einiger Scheffel oder Mütt Kleyen / vnd Staubmehl für 5 Ducaten verkaufft worden.

An. 964. den 29. Decemb.

Reginbertus Freyherr von Ebern büren stiftet das reiche Closter zu Ebern Bläsh auff dem Schwarzwald.

An. 965.

Ioannes der XIII. ein Römer / Ioannes des Bischoffs Sohn von Narnien An. 965. den 2. Weinmonat zum Röm. Pabst erwöhlt worden / vnd An. 972. den 6. Herbstmonat gestorben / nach dem er vnder Käyser Othone dem Ersten 6. Jahr / 11. Monat / 5. Tag gefessen. Der Stul blibe ledig 13. Tag. An. 965.

An. 965.

hat das Königreich Polen / damals
 nur ein Herzogthumb / den Christenlichen
 Glauben angenommen.

An. 966.

Ist Stein ein Statt am Rhein ob
 Schaffhausen gegen Costanz / auff der
 alt Germanier Seiten von Herzog Bur-
 karden auß Schwaben mit Mauren
 umbzogen worden..

An. 968.

Der vierde Thurnier ward gehalten
 von Redact Marggraffen in Meissen zu
 Wörzburg an der Saal.

In dem Christmonat verfinstert die
 Sonn am hellen Tag / so gar / als wann es
 abend oder schier Nacht were.

An. 969.

Starb Boso erster Bischoff zu Mer-
 senburg in Sachsen / welcher dem Kays-
 er Othoni sehr lieb / vnd darumb zum Bist-
 thumb erhaben ware.

An. 971.

Der H. Albertus oder Adalbertus
 wird vom Kays-er Otho I. dem Stifter
 zum ersten Bischoff zu Magdeburg er-
 namtset.

An. 972.

DOMNVS der II. oder DOMNVS sonsten
 DOMNIO ein Römer der 136. ist An. 972.
 den 21. Christmon. erwöhlet worden / vnd
 An. 973. den 19. Merzen / gestorben / nach
 dem er vnder Kays-er Othone dem Grossen
 die Kirch geregirt 3. Monat / auff ihne
 aber war alsbald erwöhlet /

BENEDICTVS der V. Hildebrandi Sohn

ein Römer / An. 973. den 20. Merzen
 zum 137. Röm. Bischoff erkohren / hat die
 Kirch geregirt vnder Kays-er Othen dem
 Jüngeren 1. Jahr / 3. Monat / ist An.
 974. den 19. Jenner gezwungen worden
 das Ampt aufzugeben / vnd von Cincio
 Stephani Sohn auß Befelch des Pabsts
 Bonifacij VII. in der Engelburg erwürge
 worden / ligt bey St. Peter begraben / der
 Stul ware ledig 10. Täg.

An. 973.

Otho II. der CXXIV.

Röm. Kays-er / Herzog in Sachsen /
 regirt 10. Jahr / 7. Monat / 2. Täg: ge-
 boren An. 954. sein Vatter Kays-er Otho
 der Gross / die Mutter Adelheid geborne
 Königin zu Burgund / ein dapfferer / ver-
 ständiger Herr / dem Gottesdienst vnd Ge-
 rechtigkeit ganz ergeben / hatte auch in La-
 tin- vnd griechischer Sprach mit geringe
 Wissenschaft / darbey etwas scharpff vnd
 streng / in Kriegen widerfuhr ihm Glück
 vnd Unglück / starb den 8. Decemb. An.
 983. zu Rom am Durchlauff oder Bauch-
 fluss / seines Alters im 29. Jahr.

An. 974.

BONIFACIUS der VII. ein Römer Ferru-
 tij Sohn / der 138. an der Zahl / war An.
 974. den 30. Aprilen erwöhlet / ist An.
 975. den 11. Meyen das Ampt aufzugeben
 gezwungen / vnd auß der Statt verjagt
 worden / nach dem er den Stul vnder Kays-
 ser Othen dem Anderen 1. Jahr / 1. Mo-
 nat / 12. Täg besessen. Der Stul ware le-
 dig 20. Täg. An. 974. ist die 17. Kirchen-

Zi ij

Spal-

Spaltung gewesen / zwischen Bonifacio VII. vnd Benedicto VI.

An. 974.

Ist das Bisthumb Naumburg angehebt / vnd demselben Hugo ein Benedictiner Mönch / als erster Bischoff vorgesezt worden.

An. 975.

BENEDICTVS der VI. sonst der VII. genandt auß den Tusculanischen Grafen ein Römer / Deusededit Sohn / ist An. 975. den 26. Meyen / nach dem Bonifacius vertriben / zum 139. Röm. Pabst erhebt worden / vnd An. 984. den 10. Heymonat gestorben / nach dem er die Kirchn der Käyser Othen dem Anderen geregiert 9. Jahr / 1. Monat / 10. Tag. Igit in der Kirchn zum H. Creuz in Hierusalem zu Rom begraben / der Stul biße ledig 5. Tag.

An. 978.

Im dem Wintermonat sahe man fewrige Kriegs-Ordnungen am Himmel.

An. 980.

Stiftet die heylig geprisene Käyserin Adelheid / Käysers Othen des Andern Gemahlin / vnd Königs Rudolffs von Burgund / wie auch der bekandten seligsten Königin Berthæ Tochter die Abbtthey zu Selt am Rhein.

An. 982.

Otho III. Herkog in Sachsen / der CXXV. Röm. Käyser / regiert 17. Jahr / 1. Monat / 14. Tag / geboren An. 971. sein Vatter Käyser Otho der Aunder / er führt wiewol jung vil Krieg / vnd ein

loblich Regiment / sein Gemahlin Maria von Arragon ein geyles Weib / hatte einen jungen Gesellen verkleidet im Frauenzimmer / mit dem sie Unzucht tribe / wurden aber letztlich beyde zum Fewr verdampft. Er setet den vertribenen Pabst Gregorium zu Rom wider ein / welcher zur Danckbarkeit den Teutschen Churfürsten die Wahl eines Römischen Käysers auff ewig überlassen vnd bestättiget. An. 1001. den 22. Januarij, ward dem Käyser in Italien durch vergiffte Handschuh vergeben / starb auß der Keyß ins Teutschland / im 30. Jahr des Alters.

An. 982.

Das Closter Petershausen bey Eschwege ward diß Jahr gestiftet.

Nicht weniger ist in diesem Jahr die Christliche Religion in dem Königreich Nordwegen erslich außgebreitet worden.

An. 983.

Ein Comet zündet die Luft mit vergifften Dünsten an / darauff folget Pestilenz vnd grosser Hunger.

Desgleichen hat der Berg Vesuvius bey Neapels Fewr außgeworffen.

An. 984.

IOANNES XIV. von Papia / zuvor Petrus genandt / der 140. an der Zahl / hat die Päbstliche Ehren erlangt An. 984. den 16. Heymonat / vnd An. 985. den 16. Merzen seynd ihm dieselben von dem vertribnen Bonifacio dem VI. welcher wider in die Statt eingezogen ware / abgerungen worden / nach dem er dieselbige vnder Käyser Othen dem Dritten 8. Monat gestoffen

nossen / ist er An. 985. den 20. Augusten in dem Kerker gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben. Vorgemelter Bonifacius nach dem er sich wider in den Stul mit Hilff etlicher edlen Römer eingetrun- gen / hat denselben zum andernmal besessen vnder Käyser Dithen dem Dritten 4. Monat / 6. Tag. ist An. 985. den 21. Aug- sten gestorben / vnd ligt im Lateran begrab- den. Der Stul blibe ledig 10. Tag.
An. 985.

IOANNES der XV. Leonis des Priesters Sohn ein Römer / ist An. 985. den 1. Aug- sten zum 141. Röm. Bischoff erwählt wor- den / vnd An. 995. den 10. Hornung ge- storben / nach dem er die Kirch geregert vnder Käyser Dithen dem Dritten 9. Jahr / 6. Monat / 10. Tag / ligt bey St. Peter begraben. Der Stul blibe ledig 1. Tag.
An. 987.

Durch die abermal eingeriffene Thew- rung / starben vil Menschen vor Hunger in Helvetien vnd Hochteutsch Landen.
An. 988.

Seynd alle Früchte auff dem Feld / wie auch die Trauben an den Weinstöcken / von der grossen Hitz oder durre des Som- mers verdorret / davon dann Thewrung vnd Hunger entstanden.
An. 989.

Besorget sich jedermann / wegen der vnaturlichen Ergieffung aller Wässern / vnd natürlichen Sündflusses / oder

Vndergangs der Welt : vnd gleich wie zuvor der Winter vnd Frühling ganz naß : also ward hingegen der folgende Sommer heiß / dürr / trocken vnd frucht- bar : Also kan vnd will G. D. das Wetter endern / so bald wir vns nur bessern.

An. 992.

Kriegten die Bauren wider den Adel / aber mit ihrem Schaden.

An. 992.

An dem jenigen Orth oder Plas / allwo die auffrührischen Bauren im Thurgow diß Jahr geschlagen / vnd durch ein grosse Niderlag wider zum Gehorsamb gebracht worden / hat die obsigende Herrschafft sampt dem Adel / zur Gedächtnuß ein Ca- pell auffrichten lassen / so jezund in ein für- nemmes Frauen Closter / in dem Para- dyß genandt / Clarissen Orden verendert / auch vnsehr ob der Statt Schaffhausen am Rhein gelegen ist.

Verweigerten die Bauren in Schwa- ben ihre schuldige Pflicht an Zinsen vnd Zehenden gehöriger Orthen abzurichten / griffen zur Wehr / wurden aber bald wider zum gehorsamb bracht.

An. 993.

Liesse die Käyserin Adelheit auß dem Königlichen Hauß Burgund geboren / von dero anderstwo mehr meldung ge- schicht / auff ihren eygenen Kosten die alt zerfallene Thumbstift Kirchen zu Aug- spurg wider auffrichten.

Rudolphus II. der XXXII. vnd allerletzte König zu Burgund / regiert 38. Jahr.

An. 994.

Da König Conrad in überaus großem vnd hohen Alter das Reich vnd Leben verlassen / ist König Rudolff der Ander sein Sohn ihm in der Regierung gefolget.

An. 995.

Ließ sich Borismund der letzte heydnisch Herrzog in Böhmen / sampt seiner Gemahlin Ludmilla vnd ganzem Hoff tauffen.

An. 995.

Hat König Rudolff die Statt Solothurn / als einen festen vnd nambhafften Plas / dem teutschen Käyserthumb wider ab- vnd an sich / das ist / zum Reich Burgund gezogen / auch vil daselbst Hoff gehalten : Er hat der Statt mit allem die alten Freyheiten gelassen / sonder auch sie mit mehr andern Königlichen Gnaden geziehet vnd begabet.

An. 995.

IOANNES der XVI. Roberti Sohn ein Römer / der 142. an der Zahl / ist An. 995. den 10. Hornung erwöhlt worden / hat den Stul nur 4. Monat besessen / dann im vorgemelten Jahr den 9. Brachmonat ist er gestorben / vnd ligt bey St. Peter begraben / der Stul blibe ledig 6. Tag.

GREGORIUS der V. ein Teutscher auß Sachsen / zuvor Bruno genandt / Othonis Sohn / der 143. an der Zahl / ist An. 995. den 16. Brachmonat zu der Päpstlichen Hochheit gelangt / hat dieselbige vnder

Käyser Othen dem Dritten behalten / Jahr / 8. Monat / 3. Tag / starb An. 995. den 18. Hornung / vnd ligt bey S. Peter begraben / der Stul blibe ledig 8. Monat / 13. Tag. Bey diesen Zeiten ware das Schisma oder Kirchen spaltung: dann der Gregorium den V. hatte sich außgeworffen / Ioannes der XVII. genandt ein Griech / vnd Bischoff zu Placenz / hat auch den Stul gewaltiglich besessen / 1. Monat / ist aber von Käyser Othen dem Dritten gezwungen worden / das Amt abzutretten / vnd nach dem man ihm die Augen aufgestochen hatte / ist er auß Teutschland ins Elend verschickt worden.

An. 996.

Den fünfften Thurnier hat gehalten Marggraff Rudolff zu Sachsen in der Statt Braunschweig.

An. 998.

Vergabet König Rudolff zu Burgund Beroldo dem jüngsten Sohn Herzog Hugs in Sachsen / die Herrschafft Morienne in Saffoy / von welchem Berold die jetzigen Herzogen in Saffoy Anknufft vnd Stammen herführen.

An. 998.

SILVESTER der II. ein Franckos auß Aquitanien / zuvor Gerebertus genandt ein Mönch auß dem Floriacenser Closter in Franckreich / ein hochgelehrter Mann vnd fürtrefflicher Philosophus, ist An. 998.

den 1. Wintermonat zum 144. Röm. Bischoffen erwöhlet worden / vnd An. 1003. den 12. Meyen gestorben / nach dem er die Kirch vnder Rätzer dem Dritten geregiert hatte 4. Jahr / 6. Monat / 12. Tag / ligt im Lateran begraben / der Stuhl blibe ledig 25. Tag.

An. 1000.

Begabet König Rudolff zu Burgund das Stift Münster in Gransfeld mit aller Zugehörd.

Soll das Closter Elspertz fundirt vnd gebawet seyn.

Kaiser Otho der Dritte bewürdiget das Land Böhmen mit der Churfürstlichen Dignitet / daß namblich die Fürsten / bey Erwöhl- vnd Erönung eines Römischen Käyfers des Reichs Ober-schicken seyn sollen.

Als Kaiser Otho sich gegen dem Ende seines Lebens näherte / auch keine Leibes Erben vnd Kinder hatte; Setzet er / mit Verwilligung Pabsts Gregorij, am ersten die Churfürsten ein / bey denen allein die ordentliche Wahl eines künfftigen Römischen Käyfers stehen solte: Zu vor ware das Käyserthumb von einem Stammen auff den andern erblich.

An. 1000.

Nahm Olaus König in Schweden am ersten den Christlichen Glauben an / vnd ward im J. Tauff Jacobus genandt. Ist die Christliche Religion / durch Olaus in Nordwegen völlig in die Insel Island gebracht / da zu vor An. 982. der anfang gemacht worden.

An. 1001.

Ließ Kaiser Otho der Dritte den Fürsten Boleslaum in Polen zum König erönnen / aber Poland ward hernach wider ein Herzogthumb.

So seynd kurz vor seinem des Käyfers Tode am Himmel Cometen vnd Brand-sackeln erschienen / auch ein Erdbidem verspürt worden.

An. 1001. den 21. Januarij.

Heinricus I I. Claudus / das ist / zugenandt der Hinctend / Herzog in Bayern / der CXXVI. Röm. Käyser / regiert 23. Jahr / 5. Monat / 21. Tag / ward geboren An. 972. sein Vatter L. Herzog Heinze in Bayern vnd Brabant: Er Käyser Heinrich hat mit seiner Gemahlin Cunigunda in stätter Keuschheit gelebt / vnd in seinem Todtbech sie ihren Freunder / als ein reine Jungfraw / wider zugestellt: Er ist vnder den Käysern der Erst von den Churfürsten erwöhlet worden: sonst mit allen Tugenden vnd Frombkeit gezierter Fürst / daher man ihn den Heyligen nennet: Er liebte zwar den Friden voraus / wann es aber die Noth erforderte / schickte er sich beherzt auch vnderzagt zum Krieg: Die von den Wenden ganz verderbte Bisthumber Mersburg / Magdeburg / Meissen / Strassburg / Basel / Hildesheim richtet er wider auff / versah sie mit reichem Einkommen / stiftet darneben das Bisthumb Bamberg von newem / allda er auch den 13. Julij An. 1024. seinen seligen Geist auffgeben / im 52. Jahr des Alters / ward

ward hernach An. 1145. vnder die Zahl
der Heyligen geschriben.

An. 1003.

IOANNES der XVII. zuvor Sicco ge-
nandt / ein Römer von schlechter Her-
kunft / der 145. Röm. Bischoff / ist An.
1003. den 7. Brachmonat erwöhlt wor-
den / vnd im selbigen Jahr den 31. Wein-
monat gestorben / hat den Stul vnder
Käyser Heinrich dem Andern besessen 4.
Monat / 25. Tag / ligt in dem Closter S.
Sabbæ zu Rom begraben. Der Stul blibe
ledig 19. Tag.

An. 1003.

IOANNES der XVIII. zuvor Fafanus
oder Fanassus genandt ein Römer / der
146. an der Zahl / ist An. 1003. den 20.
Wintermonat erwöhlt worden / hat den
Stul vnder Käyser Heinrich dem Ande-
ren besessen 5. Jahr / 7. Monat / 12. Tag /
vnd An. 1009. den 18. Heymonat gestor-
ben / ligt im Lateran begraben / der Stul
blibe ledig 30. Tag.

An. 1004.

Sah man ein erschrockentlichen Co-
met am Himmel / darauff erfolgen Thew-
rung vnd böse Jahr.

An. 1006.

Nimbt das Königreich Ungarn den
Christlichen Glauben an.

An. 1007.

Soll nach etlicher Meynung S. Eber-
hardus von Käyser Heinrich dem Heyli-
gen / zum ersten Bischoff zu Bamberg ge-
setzt worden seyn.

Ein grosse Pestilenz gieng schnell-
lauffend durch Helvetien vnd alle Land.

An. 1009.

SERGIUS der IV. zuvor Petrus genandt
Martini Sohn ein Römer / der 147. Röm.
Pabst / ist zu disen Ehren kommen An.
1009. den 18. Augusten / vnd An. 1012. den
29. Meyen gestorben / vnd im Lateran be-
graben worden / nach dem er die Röm.
geregert hatte vnder Käyser Heinrich
dem Jüngern 2. Jahr / 9. Monat / 12.
Tag / der Stul blibe ledig 8. Tag.

An. 1010.

Hat das Westphalische Reich ein-
genommen.

Die ganze Welt leydet durch vnd durch
entweder Hunger / oder wird sonst von
pestilensischer Sucht übel geplaget.

An. 1012.

BENEDICTVS der VII. sonst der VIII.
genandt / Gregorij Sohn auß dem
schlechte der Tusculanischen Grafen
Römer / ist An. 1012. den 7. Brachmonat
zum 148. Röm. Bischoff erhebt worden
hatte den Stul vnder Käyser Heinrich
dem Jüngern besessen 11. Jahr / 8. Monat
21. Tag / ist An. 1024. den 27. Horn-
monat gestorben / vnd ligt bey St. Peter be-
graben / der Stul blibe ledig 1. Tag.
1012. ware die 19. Kirchen Spaltung
zwischen Benedicto dem VII. sonst dem
VIII. vnd einem anderen / dessen Name
verlohren worden.

An. 1012.

Der H. Romualdus auß dem Salze-
fischen Stammen fahet den Camaldul-
ser Orden an.

An. 1013.

An. 1016.

Hat man das grosse schöne Münster in
Straßburg zubawen angefangen.

An. 1017.

Hugo, ein Sohn Königs Rudolphi zu
Burgund/ Bischoff zu Lozannen dedicirt
vnd weyhet die herliche Thumkirchen zu
Basel/ welche der Kaiser Heinrich/ als selbst
ge von einem Erdbeben zerfallen/ An. 1011.
restaurirt hat: diß Werck ist annoch heut
der Architectur vnd Kunst halb wol zu
sehen.

An. 1018.

Aragon in Hispanien wird zu einem
Königreich erhöhet.

An. 1019.

Der 6. Thurnier ware von dem Fran-
zösischen Herzog Conrad (hernach Kaiser)
zu Trier ansehnlich gehalten.

An. 1020.

Ist ein ganz wunder- vnd schrocken-
lich Jahr gewesen/ der Mond vnd Trinck-
wasser wurden in Bluffarb verendert/ es
fiel Feuer vom Himmel/ das vngestümme
Meer vnd übergießung der Wassern tha-
ten grossen schaden/ so plaget über diß die
Ehewrung vast alle Welt.

Das Königreich Legion in Hispanien
grunet herfür.

An. 1022.

König Robert in Franckreich/ hat den
Ritters-Orden von dem Stern genandt/
eingesetz.

An. 1023.

Hiltbrand Graff von Angleria liesse
sich der erst Herzog zu Meyland schreiben
vnd nambsen.

An. 1024.

IOANNES der XIX. der 149. Röm. Bis-
choff Gregorij Sohn/ vnd Pabsts Bene-
dicti des VII. Bruder auß dem Geschleche
der Tusculanischen Graffen/ ein Römer
ist An. 1024. den 28. Hornung zu der
Päpstlichen Hocheit gelanget/ hat die
selb vnder den Käyseren Heinrich vnd
Conrad dem Jüngern behalten 8. Jahr/
9. Monat/ 9. Tag/ starb An. 1032. den 8.
Wintermonat/ vnd ligt bey St. Peter
begraben. Der Stul blibe ledig 2. Tag.

An. 1024. den 13. Julij.

Conradus II. Herzog in Fran-
cken/ der CXXVII. Röm. Kaiser/ re-
giert wol vnd löblich 14. Jahr/ 10. Monat/
22. Tag: Sein Vatter Herzog Herman
auß Francken: Er ist wegen seiner Fromb-
redigkeit vnd andern hohen Tugenden/
einhelliglich zum Kaiser erwöhlt worden:
befridiget / vnd vermehret das Kaiser-
thumb/ weilen er das Königreich Bur-
gund vnd Arelat / durch Rudolphi des
Letzten Testament/ wider darzu bracht:
Starb den 4. Junij An. 1039. zu Breche
in Friesland des gahen Todts. Er ward
zugenandt Salicus, weilen er von den alten
Francken/ Salij genandt/ herstammete.

An. 1027.

Empöret sich Herzog Ernst zu Schwa-
ben wider Kaiser Conraden seinen Stieff-
Vatter (welcher damalen am Ostertag
zu Rom die guldine Cron empfieng) ver-
derbt das Elßas vnd minder Burgund /
bemächtiget sich jenseit Solothurn einer
Insel/ so etliche für Bern / andere für
Rf Freyburg

Frensburg halten/bevestiget sie bestmöglich:
also daß ihm niemand zukommen oder
schaden köndte. Ich halt gänglich darfür/
dise Insel sey Arberg/ dann es gehet die
Landstrasz von Solothurn richtig durch
Arberg nacher Genff/Bern vnd Frensburg
seynd keine Insel auch beyde Stätt erst
über anderthalb hundert Jahr hernach
erbawt worden.

An. 1027.

Arberg wird von der Ar ganz umge-
ben/ ligt auff einem gähen Felsen/ ist nit
groß/ aber lustig vnd fein erbawt/ von Na-
tur vest/ mit zwo bedeckten Brucken/
Thürnen/ vnd Mauren wol versehen.

An. 1027.

Erschiene ein Comet/ vnd entstuhnde
ein solch vngheheure Pest/ daß der Lebendi-
gen schier nit so vil übergebliben/ welche
alle Todte hätten zur Erden bestatten könn-
nen.

Kauffte man in Böhmen für ein Pfenz-
ning so vil Brots/ daran 6. Männer sich
wol satt offen können. Hingegen war es
in Bngarn so thewr/ daß ein Mann für
ein Ducaten Brot auff einmal nit genug
hatte.

An. 1028.

Basel die berühmte Statt / ward dis
Jahr von dem Burgundischen Joch be-
freyet/ vnd dem H. Röm. Reich einver-
leibt/ bey welchem sie beständig verbliben/

bis sie/ neben andern löblichen Eydgnos-
schen Orthen/ An. 1648. durch den Ma-
sterischen Friden/ davon eximirt worden.

An. 1030.

Rapoto Graff zu Habsburg vnd Au-
tenburg fundirt oder stiftet das Closter
Mury Benedictiner Ordens / vnd ward
Reginboldus Juncker ein Geschlechter
von Solothurn / auß dem Fürstlichen
Gottshaus Einsidlen dahin zum ersten
Probst verordnet / so An. 1054. mit gro-
sem Lob abgestorben.

In disem Jahr gab gleichfalls vor
zeitlichen Leben vrlaub der beschrey-
ten Graff Babo von Abensperg/ welcher von
zweyen Gemahlinen 40. Kinder nam-
lich 32. Söhn/ vnd 8. Töchtern erzogen
vorgemelte Söhn hat er jeden mit einem
rohten Kleid vnd Diener auffstaffirt
dem Käyser auff einem Reichs-Tag vor-
gestellt / so das seltene Präsent zu
angenommen / sie alle nit vilen Land-
vnd Herrschafften begabet.

An. 1032.

Gieng König Rudolff der lefft zu Wun-
gund mit Todt ab/ der schickt fürs
seinem End dem Käyser Conrad / so
Eron vnd alle Kleinodden / welche er
samt dem gansen Reich durch sein Erb-
ment vergabet hatte / also kame Burgund
mit allen einverleibten Landen/ abermal
zum Teutschen Käyserthumb.

Ende des vierdten Alters/ wie auch des Bur-
gundischen Reichs vnd Stammens.